

KLAGEN 20 FUNK 24 FESTIVAL

MUSIK

PERFORMANCE

TANZ

THEATER



REVIEW

**LIEBE FREUND*INNEN
UND UNTERSTÜTZER*INNEN,**

mit großer Freude blicken wir auf ein erfolgreiches 4. Klagenfurt Festival zurück. Wir sind stolz darauf, dass wir auch heuer wieder an die in den letzten Jahren erreichten Erfolge anschließen konnten. Neben unserer Hauptspielstätte im Burghof Klagenfurt haben wir im Klagenfurter Dom, im Stadttheater Klagenfurt, im Lakeside Science&Technologiepark und im Kärntner Landesgericht spannendes und hochqualitatives Programm angeboten. Schon unsere Eröffnung bei freiem Eintritt am Neuen Platz war hervorragend besucht, die beiden walking concerts, mit denen wir musikalisch durch die Klagenfurt Innenstadt und wetterbedingt durch das Klagenfurter Rathaus gewandert sind, waren ausverkauft, ebenso wie viele andere Veranstaltungen.



Das Klagenfurt Festival ist zu einem Fixpunkt des Kulturlebens geworden und seine Strahlkraft geht weit über die Landesgrenzen hinaus. All das ist nur durch ein breites Netzwerk von Unterstützer:innen möglich, und ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich dafür bedanken. Lassen Sie uns mit dieser Rückschau gemeinsam das Festival 2024 Revue passieren und vergewissern Sie sich selbst, welche breite mediale Resonanz wir ausgelöst haben.

„Nach dem Festival ist vor dem Festival“: in diesem Sinn haben wir bereits mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr begonnen und freuen uns, Sie auch nächstes Jahr wieder mit an Bord zu haben

Ihr

BERND LIEPOLD-MOSSER
INTENDANT

VOLLES PROGRAMM

**NEUES
JAHR
NEUES
PROGRAMM**

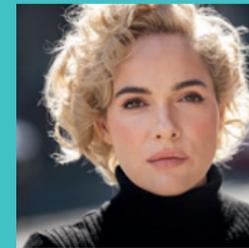
Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter,
liebes Publikum,

nach drei erfolgreichen Jahren freuen wir uns, Ihnen auch heuer wieder ein außergewöhnliches Programm anbieten zu können. Neben Veranstaltungen auf unserer Hauptbühne im wunderschönen Ambiente des Burghofs zeigen wir ausgewählte Highlights an vielfältigen Spielstätten wie dem Klagenfurter Dom, dem Schwurgerichtssaal des Landesgerichts, dem Klagenfurter Stadttheater und im Science&Technologiepark Lakeside. Die Eröffnung findet wieder bei freiem Eintritt am Neuen Platz statt, mit zwei Walking Concerts erkunden wir die Klagenfurter Innenstadt und im Landhaushof präsentieren wir mit unserem Kooperationspartner ImPulsTanz zehn Tage lang „Public Moves“, die zum Mittanzen einladen.

HIGHLIGHTS



UNTER ANDEREM MIT:
**FERDINAND VON SCHIRACH VERENA ALTENBERGER /
MAVIE HÖRBIGER / CLARA FRÜHSTÜCKPHILIPP
HOCHMAIR CARI CARI VODOO JÜRGENS UND DIE ANSA
PANIER AVEC SYMPHONIACS DER NINO AUS WIEN
UND DIE AUSWIENBAND BÜSRA KAYIKÇI CLAUS PEYMANN
/ HARALD SCHMIDT ANNA MABO
UVM.**



LOCATIONS

- 1 **BURGHOF**
Burggasse 8
- 2 **NEUER PLATZ**
Neuer Platz
- 3 **BENEDIKTINER MARKT**
Benediktiner Platz
- 4 **STADTTHEATER**
Theaterplatz 4
- 5 **LAKESIDE PARK**
Lakeside B11
- 6 **LANDESGERICHT**
Josef-Wolfgang-
Dobernig-Strasse 2
- 7 **DOM**
Lidmanskyygasse 14
- 8 **LANDHAUSHOF**
Landhaushof
- 9 **DOCK04/HAFENSTADT**
Villacher-Strasse 16



Fotos: Arnold Pöschl, HORST BERNHARD
#STUDIOHORST, Sasha Ockta, Moritz Schell,
Peter Müller, Liebentritt, Florian Lehner,
www.peterrigaud.com, Andreas Jackwerth,
Bastian Kraft, Florian Rainer, Martin
Morscher, C. MAVRIC, Seyma Tuna, Ingo
Piertrauer, Jelena Jankovic, KK

klagenfurtfestival.com

KLAGENFURTER FESTIVAL

22.5.
9.6.
an Spielorten
in der
Klagenfurter
Innenstadt

SPIELPLÄTZE

Di. 21.5. 20 Uhr Dock04	CHRISTIAN HÖBLING / MARIA WEICHESMÜLLER LATE NIGHT IM HAFEN	TALK	20 EUR AK: 22 EUR
Mi. 22.5. 18 Uhr Neuer Platz	MAIJA LIVE	MUSIK	EINTRITT FREI
Mi. 22.5. 18.30 Uhr Neuer Platz	ALLEYNE DANCE BONDED	PERFOR- MANCE	EINTRITT FREI
Mi. 22.5. 20.30 Uhr Burghof	DANYËL WARO feat. LUKAS KRANZELBINDER + INTERZONE LIVE	MUSIK	30 EUR / 25 EUR* AK: 35 EUR
Do. 23.5. 20.30 Uhr Burghof	VERENA ALTENBERGER, MAVIE HÖR BIGER, CLARA FRÜHSTÜCK DEN GÖTTERN IN DIE SEELE BLICKEN	PERFOR- MANCE	35 EUR / 30 EUR* AK: 40 EUR
Fr. 24.5. 11 Uhr Benedikti- ner-Markt	ALICIA EDELWEISS WALKING CONCERT	PERFOR- MANCE	20 EUR / 15 EUR* AK: 25 EUR
Fr. 24.5. 17-23 Uhr Lakeside Park	FLYING OPERA / ENKNAP-GROUP BEING HAMLET - VIRTUAL REALITY THEATER	VR-FILM	EINTRITT FREI
Fr. 24.5. 21 Uhr Burghof	SYMPHONIACS SKY FULL OF STARS	MUSIK	35 EUR / 30 EUR* AK: 40 EUR
Sa. 25.5. 20.30 Uhr Burghof	CLAUS PEYMANN / HARALD SCHMIDT ENDSTATION KLAGENFURT	THEATER	35 EUR / 30 EUR* AK: 40 EUR
So. 26.5. 20.30 Uhr Burghof	VOODOO JÜRGENS UND DIE ANSA PANIER LIVE	MUSIK	35 EUR / 30 EUR* AK: 40 EUR
Mo. 27.5. 19.30 Uhr Stadt- theater	FERDINAND VON SCHIRACH REGEN	THEATER	50 EUR AK: 55 EUR
Di. 28.5. 20.30 Uhr Burghof	ALLEYNE DANCE A NIGHT'S GAME	PERFOR- MANCE	25 EUR / 20 EUR* AK: 30 EUR
Mi. 29.5. 20.30 Uhr Burghof	CARI CARI LIVE	MUSIK	25 EUR / 20 EUR* AK: 30 EUR
Do. 30.5. Land- haushof	17 Uhr ALLEYNE DANCE AFRO-FUSION	WORK- SHOP	EINTRITT FREI
Do. 30.5. 20.30 Uhr Burghof	18.45 Uhr VALENTIN ALFERY TREASURE FLOW	WORK- SHOP	EINTRITT FREI
Do. 30.5. 20.30 Uhr Burghof	BÜSRA KAYIKÇI LIVE	MUSIK	30 EUR / 25 EUR* AK: 35 EUR
Fr. 31.5. Land- haushof	17 Uhr ANNA HEIN PRECIOUS BODY	WORK- SHOP	EINTRITT FREI
Fr. 31.5. Land- haushof	18.45 Uhr FUTURELOVE SIBANDA AFROFUSION DANCE	WORK- SHOP	EINTRITT FREI



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Fr. 31.5. 11 Uhr Benedikti- ner-Markt	ANNA MABO WALKING CONCERT	MUSIK	20 EUR / 15 EUR* AK: 25 EUR
Fr. 31.5. 20.30 Uhr Burghof	ADG7 (AK DAN GWANG CHIL) LIVE	MUSIK	25 EUR / 20 EUR* AK: 30 EUR
Sa. 1.6. Land- haushof	17 Uhr FUTURELOVE SIBANDA AFRO DANCE & SONGS	18.45 Uhr URŠA URBANČIČ LIMITLESS MOVEMENT	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Sa. 1.6. 19.00 Uhr Landes- gericht	PHILIPP HOCHMAIR DER PROZESS	PERFOR- MANCE	50 EUR / 45 EUR* AK: 55 EUR
Sa. 1.6. 20.30 Uhr Burghof	DER NINO AUS WIEN UND DIE AUSWIENBAND ENDLICH WIENERLIEDER	MUSIK	30 EUR / 25 EUR* AK: 35 EUR
So. 2.6. Land- haushof	17 Uhr URŠA URBANČIČ LIMITLESS MOVEMENT	18.45 Uhr THALES WEILINGER A PLAYFUL BODY	WORK- SHOP EINTRITT FREI
So. 2.6. 21 Uhr Burghof	PHILIPP HOCHM AIR AMERIKA	PERFOR- MANCE	40 EUR / 35 EUR* AK: 45 EUR
Mo. 3.6. Land- haushof	17 Uhr LEONIE HUMITSCH EVERY.BODY.PLEASURE	18.45 Uhr ANDRESSA MIYAZATO DANCE THEATRE	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Mo. 3.6. 20.30 Uhr Dom	AVEC LIVE	MUSIK	25 EUR / 20 EUR* AK: 30 EUR
Di. 4.6. Land- haushof	17 Uhr MANI OBEYA HATHA YOGA	18.45 Uhr MANI OBEYA TAPPING OUT	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Di. 4.6. 20.30 Uhr Burghof	JESÚS RUBIO GAMO GRAN BOLERO	TANZ	30 EUR / 25 EUR* AK: 35 EUR
Mi. 5.6. Land- haushof	17 Uhr MANI OBEYA TAPPING OUT	18.45 Uhr LEONIE WAHL THE WILL TO MOVE	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Do. 6.6. Land- haushof	17 Uhr ZIYA AZAZI DERVISH IN PROGRESS	18.45 Uhr ANDREA K. SCHLEH- WEIN + NETZWERK AKS LIVING PRESENCE	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Fr. 7.6. Land- haushof	17 Uhr ZIYA AZAZI DERVISH IN PROGRESS	18.45 Uhr LENIO KAKLEA CHEMICAL JOY	WORK- SHOP EINTRITT FREI
Sa. 8.6. Land- haushof	17 Uhr DAYBEE DORZILE FUNKTASTIC JAM	18.45 Uhr DAYBEE DORZILE AFRO-DIASPORA STYLES	WORK- SHOP EINTRITT FREI
So. 9.6. Land- haushof	17 Uhr EL VASI & MOGLI HIPHOP & PARTY	18.45 Uhr DAYBEE DORZILE AFRO-DIASPORA STYLES	WORK- SHOP EINTRITT FREI



klagenfurtfestival.com





KLAGEN 2024 FESTIVAL

22.5.
9.6.
an Spielorten
in der
Klagenfurter
Innenstadt

IMPRESSIONEN



KLAGENFURTER FESTIVAL 2024 MEDIE

22.5.
9.6.
an Spielorten
in der
Klagenfurter
Innenstadt



KLAGENFURTER FESTIVAL 2024

22.5.-9.6.24
klagenfurtfestival.com

oeticket

Tickets erhältlich auf Ö-Ticket
www.oeticket.at, 0900 94 96 096
und in allen Ö-Ticket Verkaufsstellen.

Ermäßigte Eintrittspreise für Schüler*
innen, Lehrlinge, Studierende und
Menschen mit Beeinträchtigung



Infos unter:
klagenfurtfestival.com

JETZT
TICKETS
SICHERN!



VERENA ALTENBERGER,
MAVIE HÖRBIGER,
CLARA FRÜHSTÜCK

DEN GÖTTERN IN DIE SEELE BLICKEN

DO. 23.5.
20.30 UHR
BURGHOF Die beiden Schauspielstars Verena Altenberger und Mavie Hörbiger bringen gemeinsam mit Pianistin Clara Frühstück eine literarisch-musikalische Performance nach Klagenfurt.



SYMPHONIACS SKY FULL OF STARS

FR. 24.5.
21.00 UHR
BURGHOF Nach ihrem sensationellen Klagenfurt Debut im letzten Jahr, kommen die Klassik-Rebellen zurück auf die Burghof-Bühne.



CLAUS PEYMANN / HARALD SCHMIDT ENDSTATION KLAGENFURT

SA. 25.5.
20.30 UHR
BURGHOF Der Regisseur und der Entertainer führen auf der Burghof-Bühne ein Gespräch über Gott und die Welt, Kunst und Politik, Österreich und Kärnten und den Sinn von Theater in finsternen Zeiten.



VOODOO JÜRGENS LIVE

SO. 26.5.
20.30 UHR
BURGHOF Seine Alben steigen von null auf eins in die Verkaufscharts ein, er holt in Rekordtempo Goldstatus. Nach 3 Jahren Wartezeit ist Voodoo auch endlich wieder zurück in Klagenfurt.



AVEC LIVE

MO. 3.6.
20.30 UHR
DOM Ruhige und melancholische Songs, die in die Tiefe gehen, sind das Markenzeichen von AVEC. Mit großer Band-Besetzung kommt sie für das Klagenfurt Festival in den Klagenfurter Dom.

KLAGENFURT
am Wörthersee

KÄRNTEN
Klagenfurt
am Wörthersee

Bundesministerium
Kultur, Jugend,
Gleichstellung, Frauen und Sport

LAND KÄRNTEN
Kultur

STADT
THEATER
KLAGENFURT

BKS Bank

LEVASOFT

STW
Stadtwerk Klagenfurt

SPAR
Klagenfurt

St. Martin
Klagenfurt

kelag

Lakeside
Klagenfurt

IMPULSTANZ

KÄRNTNER LANDES
RECHENUNGSAMT

BERGER
Klagenfurt

MUSIKFEUERWERK. Ein solches bringen die „Symphoniacs“ rund um den Kärntner Andy Lutschounig zum Klagenfurt Festival



”

Die Musik-Erlebnisse sind immer anders und entstehen erst live auf der Bühne!

Andy Lutschounig über die Symphoniacs

POP MEETS

KLASSIK

Einen Heimatauftritt hat Andy Lutschounig mit seiner Formation, den Symphoniacs, im Rahmen des Klagenfurt Festivals. Der in Berlin lebende Musikproduzent und Tonmeister hat schon etliche Gold- und Platin-alben produziert.

REDAKTION: Daniela Hofer | FOTOS: Giovanni Dominice

DJ Bobo, die Opernstars „Adoro“, die „No Angels“ und die Castingformation „Bro’Sis“ haben mehr gemeinsam, als man im ersten Moment glaubt: Sie alle waren mit den Hits des Kärntners Andy Lutschounig mehr als erfolgreich. Der heute 52-Jährige hat eine klassische Ausbildung am Musikgymnasium in Viktring und dem Landeskonservatorium Klagenfurt absolviert, wandte sich aber nach seinem Tonmeister-Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien vom klassischen Metier, wie er sagt, „cooleren Sachen“ zu. Seine Karriere startete er mit viel Leidenschaft – und Ausdauer. Damals, in den 90ern, war es noch gang und

gäbe, den Labels Tapes mit selbst komponierten und produzierten Musikstücken zu schicken. Oft gab es wochenlang kein Feedback.

Charthits. Dann aber wurden die Labels mit der Zeit auf ihn aufmerksam. So kam es, dass er der Reihe nach Charthits produzierte. Der Schweizer DJ Bobo etwa war mit „Pirates of Dance“ aus Lutschounigs Feder äußerst erfolgreich, für die Girl-Band-Formation „No Angels“ produzierte der Klagenfurter „Like Ice in the Sunshine“, für die Band „Bro’Sis“ schrieb und produzierte er „Who’s Been Sleeping in My Bed“. Der Karriere wegen war Lutschounig schon längst in Berlin – und in der Szene ein großer Name.

Welterfolge mit Adoro. Bald folgten eigene Projekte: Im Jahr 2007 hat der Produzent und Tonmeister fünf junge Opernsänger für ein Album gecastet. Unter dem Namen „Adoro“ interpretierten sie große deutsche Popsongs als moderne Arien. Das von Lutschounig produzierte Debütalbum erreichte Doppelplatin, zwei weitere gold- und platingekrönte Alben folgten. 1,8 Millionen Tonträger wurden verkauft. Der Vormarsch der Streaming-Dienste stellte die Musikbranche vor große Herausforderungen. Lutschounig wollte sich nicht mehr nur auf Tonträger verlassen und gründete die Symphoniacs. Es war zuerst als „musikalisches Experiment“ für klassische Solisten gedacht. Was schon bei Adoro funktionierte, gelang auch mit dieser

Formation: Die Interpretation großer Popstücke begeistert. Und aus klassischen Werken entstehen mit Live-Electronic auf der Bühne neue Musik-Erlebnisse: „Und die sind immer wieder anders, die entstehen wirklich erst auf der Bühne“, erzählt der Kärntner.

Erstmals auf der Bühne. Und für ihn bringt das Projekt auch eine große Neuerung. War er sonst der Produzent und Tonmeister im Hintergrund, steht er mit den Symphoniacs auch live auf der Bühne. „Vergleichen Sie mich mit einer Art DJ/Dirigent vor einem Orchester“, erzählt er im MONAT-Gespräch. Für die Symphoniacs ging es in den letzten Monaten von Tokio über London nach Mailand. Umso mehr freut sich Lutschounig, im Rahmen des Klagenfurt Festivals in seiner Heimatstadt auf der Bühne zu stehen. „Es ist schon etwas ganz Besonderes. Hier kennt man die Leute, für die man spielt.“ Die Zuseher können sich freuen: Schon im Vorjahr haben Lutschounig und die Symphoniacs die Bühne im Burghof zum Beben gebracht.

DAS KLAGENFURT FESTIVAL

Von 22. Mai bis 4. Juni kommen mit dem „Klagenfurt Festival“ wieder Stars der Kulturszene nach Klagenfurt. Am Programm stehen unter anderen Highlights wie Verena Altenberger, Mavie Hörbiger, Ferdinand von Schirach, Philipp Hochmair. Infos und Tickets via <https://www.klagenfurtfestival.com/programm/>



Klagenfurt Festival 2024 – von 22. Mai bis 04. Juni 2024

Donnerstag, 16. Mai 2024

Vom 22. Mai bis 4. Juni findet bereits zum vierten Mal das „Klagenfurt Festival“ statt. Es besticht mit einem Programm aus Musik, Performance und Theater – heuer an insgesamt sechs Spielorten in Klagenfurt.



AVEC spielt beim diesjährigen Klagenfurter Festival. Foto: Martin Morscher

Zum Haupt-Veranstaltungsort Burghof kommen diesmal Benediktinermarkt, Stadttheater, Dom, Lakesidepark und der Landhaushof hinzu – auf der Bühne im Landhaushof wird es im Rahmen einer Kooperation mit „ImPulsTanz“ eine Programmschiene mit dem Titel „Public Moves“ geben.

Das Festival kombiniert sein Programm aus Musik, Performance und Theater. Claus Peymann und Harald Schmidt gestalten eigens für das Festival einen Abend unter dem Titel „Endstation Klagenfurt“. Das Klagenfurt Festival eröffnet am 22. Mai mit der Singer-Songwriterin Marilies Jagsch und den britischen Tanz-Stars Alleyne Dance auf dem Neuen Platz. Danach gibt es rund zwei Wochen ein facettenreiches Programm mit u.a. Verena Altenberger und Mavie Hörbiger, den Klassik-Rebellen Symphoniacs, Claus Peymann und Harald Schmidt, Voodoo Jürgens, Cari Cari, Nino aus Wien. Auch Philipp Hochmair kommt mit zwei Kafka-Performances nach Klagenfurt, ehe er in Salzburg die Jedermann-Bühne betritt. Ein besonderes Highlight wird auch ein Abend mit Ferdinand von Schirach im Stadttheater.

Ebenso im Programm: Der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo hat mit seiner Inszenierung von Ravels „Bolero“ ein faszinierendes Tanztheater geschaffen. Ruhige und melancholische Songs, die in die Tiefe gehen, sind das Markenzeichen von AVEC. Anna Mabo

Das Festival kombiniert sein Programm aus Musik, Performance und Theater. Claus Peymann und Harald Schmidt gestalten eigens für das Festival einen Abend unter dem Titel „Endstation Klagenfurt“. Das Klagenfurt Festival eröffnet am 22. Mai mit der Singer-Songwriterin Marilies Jagsch und den britischen Tanz-Stars Alleyne Dance auf dem Neuen Platz. Danach gibt es rund zwei Wochen ein facettenreiches Programm mit u.a. Verena Altenberger und Mavie Hörbiger, den Klassik-Rebellen Symphoniacs, Claus Peymann und Harald Schmidt, Voodoo Jürgens, Cari Cari, Nino aus Wien. Auch Philipp Hochmair kommt mit zwei Kafka-Performances nach Klagenfurt, ehe er in Salzburg die Jedermann-Bühne betritt. Ein besonderes Highlight wird auch ein Abend mit Ferdinand von Schirach im Stadttheater.

Ebenso im Programm: Der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo hat mit seiner Inszenierung von Ravels „Bolero“ ein faszinierendes Tanztheater geschaffen. Ruhige und melancholische Songs, die in die Tiefe gehen, sind das Markenzeichen von AVEC. Anna Mabo ist ebenfalls dabei und zählt mittlerweile zu den schillerndsten Persönlichkeiten einer neuen Liedermacher:innengeneration. Die Musik von Alicia Edelweiss könnte man versuchen, als Chamber Pop oder Freak Folk zu beschreiben, würde damit aber deren Poesie, Unbekümmertheit, Wildheit, Humor, Tiefe, Schräge und Schönheit nicht gerecht werden. Ein ganz besonderes Musikereignis ergibt sich durch das Aufeinandertreffen des Kärntner Bassist Lukas Kranzelbinder und der Musik von Danyèl Waro: Danyèl Waro ist der wichtigste musikalische Botschafter seiner Heimat La Réunion. Lukas Kranzelbinder ist einer der wichtigsten Vertreter der österreichischen Jazzszene. Mit ihrer Mischung aus hypnotischen Grooves und mitreißenden Melodien gelang es der Gruppe schon früh, auf die wichtigsten internationalen Festivals eingeladen zu werden.

Alle Informationen zu dem Festival: <https://www.klagenfurtfestival.com/>

-mcs



Ab 22. Mai: Klagenfurt Festival

Top! Symphoniacs, Verena Altenberger, Philipp Hochmaier u.v.m. Die Liste an Top-Stars beim diesjährigen Festival ist wieder seeehr lang.

Schon der Auftakt mit Österreichs interessantester Indie-Stimme kann sich hören lassen. Die gebürtige Oberösterreicherin Maiija, die mit ihrem Album „I am“ hymnische Kritik feiern konnte, singt bei der Eröffnung des diesjährigen Festivals am 22. Mai auf dem Neuen Platz. Ein weiteres Highlight wird der Auftritt der britischen Tanz-Company „Alleyne Dance“, die afrikanische, kari-

bische Tänze mit Hip-Hop und Zirkustechniken verbindet. Die darauffolgenden zwei Wochen lesen sich wie das Who is Who der Kunst- und Musikszene: Claus Peymann & Harald Schmidt, Voodoo Jürgens & die Ansa Panier, Cari Cari, Philipp Hochmaier (diesmal mit zwei Kafka-Abenden), Avec u.v.m. www.klagenfurtfestival.com www.oeticket.com/artists/klagenfurtfestival



Nach dem sensationellen Klagenfurt-Debüt im letzten Jahr kommen die Klassik-Rebellen wieder auf die Burghof-Bühne. Ebenfalls im Festivalprogramm: Verena Altenberger und Ferdinand Schirach.

Fotos: Müller, Rigaud, KK



Stadtzeitung Klagenfurt, 13. März 2024



Die österreichische Liedermacherin Avec (*links*), „Jedermann“ Philipp Hochmaier mit Kafka-Performances (*rechts oben*) und Voodoo Jürgens (*rechts unten*).
Fotos: Morscher, Brückler, Lehner

22. Mai bis 9. Juni Klagenfurt im Festivalfieber

Einfach top! Mit einem dichten Programm und Staraufgebot, das sich sehen (und hören) lassen kann, geht das „Klagenfurt Festival“ in die vierte Runde!

Die Vorfreude ist groß und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Schon in knapp einem Monat heißt es auf den Bühnen des „Klagenfurt Festivals“ wieder Vorhang auf!

Hauptschauplatz ist wieder der Burghof: Hier geben sich Stars wie Verena Altenberger, Mavie Hörbiger, Clara Frühstück, Danyel Waro und Lukas Kranzelbinder, Voodoo Jürgens, die Symphoniacs, Claus

Peymann, Harald Schmidt uvm. ein künstlerisches Stell-dichein. Mit dabei auch wieder Festival-Liebling Philipp Hochmaier, der in Klagenfurt mit zwei Kafka-Performances vertreten ist, bevor er in Salzburg als Jedermann das Publikum begeistern wird.

Tanz-Schwerpunkt

Neu ist diesmal der Tanz-Schwerpunkt „Public Moves“:

Aus einer Kooperation mit dem Festival ImPulsTanz hat sich ein außergewöhnlicher neuer Schwerpunkt ergeben, der dieses Jahr bei freiem Eintritt im Landhaushof stattfindet: „Public Moves“ wird von 30. Mai bis 9. Juni das Publikum zum Mitmachen animieren.

Alle Programinfos im Detail auf www.klagenfurtfestival.com
Kartenvorverkauf: oeticket.com



Ab 22. Mai: Klagenfurt Festival

Top-Programm. Stars aus den Bereichen Musik, Film, Theater und Tanz sorgen bis 4. Juni für einen vollen Terminkalender.

Wo „Klagenfurt Festival“ drauf steht, ist ein Programm mit den Besten der Kunst- und Kulturszene drin. Und die Vorfreude auf das diesjährige Festival ist groß: Symphoniacs, Claus Peymann & Harald Schmidt, Verena Altenberger, Mavie Hörbiger & Clara Frühstück, die Symphoniacs, der Nino aus Wien und viel weitere Prominenz und Uprising-Stars werden zu Gast sein.

Eröffnet wird am 22. Mai mit der Singer-Songwriterin

Maiija und dem Weltmusiker Danyel Waro, Lukas Kranzelbinder und Band um 18 Uhr auf dem Neuen Platz. Ein vielversprechender Vorgeschmack auf das Programm!

Dieses Jahr gibt es übrigens eine spannende Kooperation mit „ImPulsTanz“ und Mitmach-Tanz-Workshops im Landhaushof.

Details siehe Box rechts und auf www.klagenfurtfestival.com

Hauptbühne des Klagenfurt Festivals ist auch diesmal wieder im Burghof. Foto: Poeschl

Einen detaillierten Gesamtüberblick über den Klagenfurter Kultur- und Event-sommer gibt der in dieser Ausgabe beiliegende Folder!

Grafik: majorojm



Bürgermeister
Christian Scheider

„Der Sommer steht vor der Tür und in Klagenfurt ist wieder richtig viel los! Unser Attribut #stadtderbegegnung wird intensiv gelebt! Man trifft sich in Klagenfurt und hat einen großartigen Event-Mix aus mehr als 300 Veranstaltungen zur Auswahl. Ich bin stolz auf unsere lebendige, lebensfrohe und lebenswerte Stadt!“





Ab 22. Mai: Klagenfurt Festival

Top-Programm. Stars aus den Bereichen Musik, Film, Theater und Tanz sorgen bis 4. Juni für einen vollen Terminkalender.

Wo „Klagenfurt Festival“ drauf steht, ist ein Programm mit den Besten der Kunst- und Kulturszene drin. Und die Vorfreude auf das diesjährige Festival ist groß: Symphoniacs, Claus Peymann & Harald Schmidt, Verena Altenberger, Mavie Hörbiger & Clara Frühstück, die Symphoniacs, der Nino aus Wien und viel weitere Prominenz und Uprising-Stars werden zu Gast sein.

Eröffnet wird am 22. Mai mit der Singer-Songwriterin

Maiija und dem Weltmusiker Danyel Waro, Lukas Kranzlbinder und Band um 18 Uhr auf dem Neuen Platz. Ein vielversprechender Vorgeschmack auf das Programm!

Dieses Jahr gibt es übrigens eine spannende Kooperation mit „ImPulsTanz“ und Mitmach-Tanz-Workshops im Landhaushof.

Details siehe Box rechts und auf www.klagenfurtfestival.com

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

KLAGEN FESTIVAL FESTIVAL

20 24

22. Mai bis 9. Juni 2024








UNTER ANDEREM MIT

ALLEYNE DANCE VOODOO JÜRGENS 1
 AVEC 2 DER NINO AUS WIEN ANNA MABO
 FERDINAND VON SCHIRACH 3 MAIJA PHILIPP
 HOCHMAIR 4 CARI CARI 5 CLAUD PEYMANN /
 HARALD SCHMIDT SYMPHONIACS 6 ADG7
 UVM.

TICKETS
UNTER:
oeticket
UND IN ALLEN
O-TICKETS-VERKAUFS-
STELLEN



INFOS & DETAILS
klagenfurtfestival.com

STADT KLAGENFURT

STADT THEATER KLAGENFURT

STADT THEATER KLAGENFURT

KÄRNTEN

BKS Bank

kelag

Bundesministerium
Kultur, Medien,
Allgemeine Dienstleistungen und Sport

LAND KÄRNTEN
Kultur

LEVASOFT

KLEINE ZEITUNG

BERGER

STW

IMPULSTANZ

Foto: Florian Lohner, Model: Christoph, www.pornipost.com, Dariofor Blotter, Adkwin, Redworth, EE



FESTIVAL

Klagenfurt-Festival mit großen Namen

Wien – Sie sind in Kärnten und haben die nächsten zwei Wochen abends nichts vor? Spitze! Denn am Dienstag startet zum vierten Mal das Klagenfurt-Festival und reiht in den kommenden 14 Tagen jeden Abend ein anderes Gastspiel aus Musik, Theater oder Tanz wie Perlen auf eine Kette.

Regisseur Claus Peymann und TV-Star Harald Schmidt plaudern kommenden Samstag miteinander, Bestsellerautor Ferdinand von Schirach spielt seinen Monolog *Regen* (27. 5.) selbst, und Publikumsliebbling Philipp Hochmair ist mit zwei Kafka-Abenden (u. a. am 1. 6. mit dem *Prozess* im Landesgericht!) zu Gast. Davor lesen schon diesen Donnerstag die Schauspielerinnen Verena Altenberger und Mavie Hörbiger Texte von u. a. Virginie Despentes über Frauen.

2021 ist das Festival zum ersten Mal über die Bühne gegangen. Inzwischen habe es sich „hervorragend etabliert“, sagt dessen Intendant, der Regisseur Bernd Liepold-Mosser. Zwischen 4000 und 5000 Besucherinnen und Besucher erwartet er heuer, die seinem breiteren Kulturbegriff – dem poppigen zwischen traditioneller Volkskultur und klassischer Hochkultur – folgen wollen. Was auch bedeutet, Alicia Edelweiss (mit Funkkopfhörern spazierend am 24. 5.), Voodoo Jürgens (26. 5.) oder Cari Cari (29. 5.) zu lauschen.

500.000 Euro stehen heuer zur Verfügung, generiert aus Förderungen, Sponsoring und Eintritt. Zuletzt wurde Liepold-Mosser als Leiter bestätigt, auch die kommenden drei Ausgaben sind gesichert. Sei es erst wichtig gewesen, das Festival zu etablieren, ist Liepold-Mosser's Plan jetzt, noch spezieller und spannender zu werden. Offizielle Eröffnung ist am Mittwoch um 18 Uhr auf dem Neuen Platz mit der Indie-Singer-Songwriterin Maiija. (wurm) Bis 4. 6.

Der Standard, 22. Mai 2024



MUSIK, THEATER, TANZ

Harald Schmidt und hochkarätige Gastspiele beim Klagenfurt-Festival

Am Mittwoch startet die vierte Ausgabe – mit Stars wie Ferdinand von Schirach oder Verena Altenberger

Michael Wurmitzer

21. Mai 2024, 16:21, 9 Postings



„Amerika“ ist einer von zwei Abenden mit Philipp Hochmair.

Stephan Brückner

Sie sind in Kärnten und haben die nächsten zwei Wochen abends nichts vor? Spitze! Denn am Mittwoch startet zum vierten Mal das Klagenfurt-Festival und reiht in den kommenden 14 Tagen jeden Abend ein anderes Gastspiel aus Musik, Theater oder Tanz wie Perlen auf eine Kette. Ein kurzes Who's who: Regisseur Claus Peymann und TV-Star Harald Schmidt plaudern kommenden Samstag miteinander, Bestsellerautor Ferdinand von Schirach spielt seinen Monolog *Regen* (27.5.) selber, und Publikumsliebbling Philipp Hochmair ist mit zwei Kafka-Abenden (u. a. am 1.6. mit dem *Prozess* im Landesgericht!) zu Gast. Davor lesen schon diesen Donnerstag die beiden Schauspielerinnen Verena Altenberger und Mavie Hörbiger Texte von u. a. Virginie Despentes über Frauen.

Poppiger Kulturbegriff

Solchen Namen – aber auch nischigeren – begegnet man in Klagenfurt weniger oft, als das Publikumsinteresse es gern hätte. 2021 ist das Festival deshalb zum ersten Mal über die Bühne gegangen. Inzwischen hat es sich „hervorragend etabliert“, sagt dessen Intendant, der Regisseur Bernd Liepold-Mosser. Zwischen 4000 und 5000 Besucherinnen und Besucher erwartet er heuer, die seinem breiteren Kulturbegriff – der poppige zwischen traditioneller Volkskultur und klassischer Hochkultur – folgen wollen. Was auch bedeutet, Alicia Edelweiss (mit Funkkopfhörern spazierend am 24.5.), Voodoo Jürgens (26.5.) oder Cari Cari (29.5.) zu lauschen.



Der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo zeigt „Bolero“.

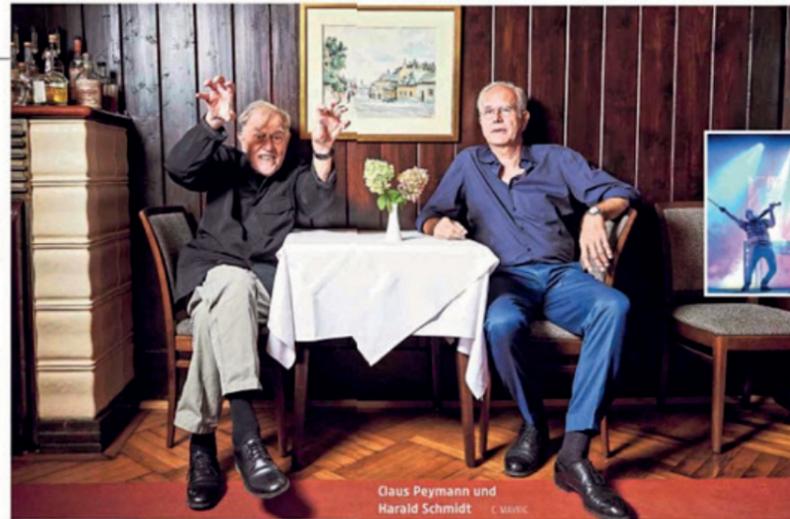
Jelena Baskovic

500.000 Euro stehen heuer zur Verfügung, generiert aus Förderungen, Sponsoring und Eintritt. Zuletzt wurde Liepold-Mosser als Leiter bestätigt, auch die kommenden drei Ausgaben sind gesichert. Sei es erst wichtig gewesen, das Festival zu etablieren, ist Liepold-Mosser's Plan jetzt, noch spezieller und spannender zu werden. Wenig bekannt dürften dem potenziellen Publikum bisher etwa im Bereich Tanz die Zwillinge Sadé und Kristina Alleyne (28.5.) oder der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo (Ravels *Bolero*, 4.6.) sein. Offizielle Eröffnung ist am Mittwoch um 18 Uhr am Neuen Platz mit der Indie-Singer-Songwriterin Maiija. (wurm, 21.5.2024)

Der Standard online, Mai 2024



Bernd Liepold-Mosser bringt auch die Pianistin Büsra Kayıkçı (u.)



Claus Peymann und Harald Schmidt

Kleine Zeitung
Sonntag, 3. März 2024



Die Symphoniacs spielen wieder im Burghof auf



Ferdinand von Schirach kommt ins Stadttheater

Das Klagenfurt Festival eröffnet am 22. Mai, bringt zahlreiche Kulturgrößen nach Kärnten und in Zusammenarbeit mit ImpulsTanz das Publikum zum Tanzen.

Ein Festival bringt die Menschen in Bewegung

Von Marianne Fischer

Zwar wurde Bernd Liepold-Mosser im September nach einem Hearing für weitere drei Jahre als Intendant des Klagenfurt Festivals bestätigt, aber dann hieß es „Bitte warten“. Denn praktisch zeitgleich wurde Klagenfurts prekäre Finanzlage zum Thema und er von der Stadt als Eigentümervertreterin der „KFG Klagenfurt Festival GmbH“ gebeten, keine Verträge zu unterschreiben, solange es keinen Budgetbeschluss gibt. Erst am 21. Februar trudelte die offizielle Förderzusage ein. „Seit zehn Tagen kann ich das Festival umsetzen. Wir waren informell im Hintergrund tätig, jetzt arbeiten wir feberhaft daran, alles auf Schiene zu bringen“, sagt der Theatermacher, der in den letzten drei Jahren sein Programm immer vor Weihnachten präsentiert hat. „Diesmal konnte man die Karten nicht unter den Weihnachtsbaum legen, dafür jetzt ins Osternest“, zeigt er

sich optimistisch.

Er hat allen Grund dafür, wie ein erster Blick auf das Programm zeigt, das einen Schwerpunkt auf Performance und Tanz legt: In Kooperation mit dem ImpulsTanz-Festival wird zehn Tage lang unter dem Motto „Public Moves“ unter freiem Himmel getanzt. Auf einer Bühne im Landhaushof wird es Workshops geben, kuratiert u. a. von der Choreografin und Tänzerin Anna Hein und mit Unterstützung der heimischen Tanzszene. „Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen mitmachen“, so Liepold-Mosser. Bei der Eröffnung am 22. Mai verbindet die britische Company „Alleyne Dance“ Kathak, Hip-Hop, westafrikanische und karibische Tanzstile sowie Zirkustechniken mit zeitgenössischem Tanz, zu vor wird die offizielle Eröffnung von der Singer-Songwriterin Marlies Jagsch gestaltet. Und danach wird der Kärntner Jazzer Lukas Kranzelbinder mit dem Musiker Danyel Waro, der mit seiner Ma-

Zum Festival

Klagenfurt Festival. 22. Mai bis 9. Juni. Bisher 19 Veranstaltungen (weitere sind geplant). Außerdem an zehn Tagen zweimal täglich „Public Moves“ in Zusammenarbeit mit ImpulsTanz. Limitierte Festivalpässe (nur Burghof-Veranstaltungen) und Karten bei Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und unter www.oeticket.at/klagenfurtfestival.com

Dass am zweiten Abend Verena Altenberger, Mavie Hörbiger und Clara Frühstück mit ihrer gerade uraufgeführten Performance „Den Göttern in die Seele blicken“ über starke Frauen (darunter Ingeborg Bachmann) in den Burghof kommen, ist der späten Programmierung zu ver-

danken: „Ich habe es vor einer Woche im Burgtheater gesehen und gleich eingeladen“, erzählt Liepold-Mosser. Schon länger an einem extra für das Festival „gestrickten“ Programm arbeiten Claus Peymann und Harald Schmidt: Unter dem Motto „Endstation Klagenfurt“ werden sie am 25. Mai über „Gott und die Welt, Kunst und Politik, Österreich und Kärnten sprechen“, so Liepold-Mosser. Und Star-Autor Ferdinand von Schirach wird am 27. Mai im Stadttheater Klagenfurt sein Theaterstück „Regen“ zur Aufführung bringen.

Außerdem kehren die Symphoniacs rund um den Kärntner Andy Lutschounig wieder retour, das österreichische Indie-Rock-Duo Cari Cari kommt ebenso wie Voodoo Jürgens in den Burghof, Anna Mabo sowie Alicia Edelweiss geben jeweils ein „Walking Concert“ und die junge Österreicherin Avec kommt mit Band in den Klagenfurter Dom. Gleich zweimal mit Kafka zu

Gast ist Philipp Hochmair („Der Prozess“ und „Amerika“). Und mit der slowenischen En-Knap-Group lädt der Kärntner Theatermacher zu einer Virtual Reality-Präsentation mit VR-Brillen: „Being Hamlet“ soll dem Publikum mittels 360-Grad-Kamera ermöglichen, „selbst Hamlet“ zu sein und „von den Figuren des Dramas umringt“ zu werden.

Rund 5400 Gäste konnte Liepold-Mosser im Vorjahr begrüßen, Karten und (aus organisatorischen Gründen auf 50 Stück limitierte) Festivalpässe gibt es ab sofort. Die Stadt Klagenfurt (Finanzabteilung) hat für heuer 100.000 Euro zugesagt, eine Absicherung auf drei Jahre ist geplant. Von Land Kärnten kommen 100.000 Euro, weitere 100.000 Euro vom Bund sind avisiert, da warte man noch auf die schriftliche Zusage. Der Klagenfurter Tourismusverband steuert 75.000 Euro bei.

Kleine Zeitung, 3. März 2024



Das Leben, die Liebe und die Zigaretten

KRITIK. Ferdinand von Schirach begeisterte mit seinem Monolog „Regen“ im Stadttheater.



Auf Österreichs Bühnen darf nicht geraucht werden. Ferdinand von Schirach musste hierzulande also nicht befürchten, was im Theater in Dessau passierte. Dort brüllte ihm eine Frau aus der dritten Reihe zu: „Lassen Sie das!“, als er sich eine Zigarette anzünden wollte: „Ich habe einen unheimlichen Schreck bekommen, weil die Stimme auch ein bisschen so klang wie die von Alice Weidel“, erzählte der ehemalige Strafverteidiger und Bestseller-Autor („Terror“) Montagabend im Stadttheater. Seit Dessau habe er Angst vor dieser Szene, aber hier in Kärnten dürfe er überhaupt nicht rauchen. „sehr merkwürdig“.

Aber auch ohne das gewohnte Nikotin begeisterte Ferdinand von Schirach beim Klagenfurt Festival mit seinem Monolog „Regen“ – ein Stück über einen gescheiterten, depressiven Autor, der als Laienrichter im Fall eines Femizids berufen wurde, aber sich fragt, ob es überhaupt unvoreingenommene Urteile geben kann. Der Mann auf der Bühne, der vor dem Regen ins Trockene geflüchtet ist, nutzt die Ausgangssituation zu allerhand Exkursen über die Liebe, das Leben und Vergebung („Niemand kann sich selbst seine Schuld erlassen“), er erzählt Anekdoten, etwa über Hemingway, und ärgert sich über Rucksäcke im Stadtbild und Touristen an weißen Sandstränden (Fischkot!). Und überhaupt: 80 Prozent „von allem“ sei ohnehin „Mist“.

Alles fügt sich da klug ineinander, den feingeistigen, immer wieder auch überraschend witzigen Monolog gibt es auch in Buchform. Es ist aber der elegant-bedächtige Vortrag von Ferdinand von Schirach, der den Text erst richtig zum Glänzen bringt. Standing Ovationen.

Klagenfurt Festival

Nächste Termine: 29. Mai, Cari Cari, (Burghof, 20.30 Uhr); 30. Mai Büsra Kayıkçı (Burghof, 20.30 Uhr); 31. Mai Walking Concert mit Anna Mabo (ausverkauft); ADG7 (20.30 Uhr, Burghof)
www.klagenfurtfestival.com

Kleine Zeitung online, Mai 2024





Nur eine Auswahl des Programms des 4. Klagenfurter Festivals: Freuen Sie sich auf Verena Altenberger, Symphoniacs, Voodoo Jürgens, Ferdinand von Schirach, Cari Cari, AVEC und viele mehr

PETER MÜLLER, PETER RIGAUD, ANDREAS JACKWERTH, MARTIN MORSCHER, KK



MEIN BONUS:

Gewinnen Sie Konzerttickets für das Klagenfurt Festival

Festivalstimmung in Klagenfurt

Nach drei erfolgreichen Jahren bietet das Klagenfurt Festival auch in diesem Jahr ein grandioses Unterhaltungsprogramm. Aber überzeugen Sie sich am besten selbst, denn als Kleine Zeitung Club-Mitglied haben Sie jetzt die Chance, Tickets für ausgewählte Veranstaltungen zu gewinnen. Worauf Sie sich freuen können? Am 24. Mai übernehmen die Klassik-Rebellen Symphoniacs die Burghof-Bühne. Das internationale Elektro-Klassik-Projekt rund um den gebürtigen Kärntner Andy Lutschounig serviert futuristischen Klassik-meets-Club-Mix. Seine Bücher wurden vielfach

verfilmt und zu internationalen Bestsellern, in dem 2023 erschienenen Monolog „Regen“ steht Ferdinand von Schirach nun zum ersten Mal am 27. Mai selbst auf der Bühne des Stadttheaters. Konzerte von Cari Cari füllen Hallen in ganz Europa und das aktuelle Album „Welcome To Kookoo Island“ wird in den höchsten Tönen gelobt. Auf dem Klagenfurt Festival spielen sie am 29. Mai exklusiv eines ihrer seltenen Konzerte. AVEC: Das ist zutiefst ehrliche Popmusik. Nach ihrem großen Erfolg in der Hamburger Michaelis-Kirche beim Reeperbahn Festival jetzt mit großer Band-Besetzung im Klagenfurter Dom

am 3. Juni zu sehen und hören. Wo auch immer er auftritt, erobert er die Herzen mit seinem Wiener Schmäh im Flug. Nach drei Jahren Wartezeit ist Voodoo Jürgens am 26. Mai endlich auch wieder in Klagenfurt - mit neuem Material und in bewährter Qualität. Verena Altenberger und Mavie Hörbiger lesen aus Werken von Virgine Despentes, Ingeborg Bachmann und Necati Öziri, am Klavier begleitet von Clara Frühstück. Starke Texte von starken Frauen - am 23. Mai. Und das war noch längst nicht alles. Das ganze Programm und alle Infos finden Sie auf: klagenfurtfestival.com

Gewinnen Sie!

Als Club-Mitglied können Sie je zwei Tickets für ausgewählte Veranstaltungen des Klagenfurt Festivals gewinnen. **23. Mai**, 20.30 Uhr: Verena Altenberger, Mavie Hörbiger, Clara Frühstück: Den Göttern in die Seele blicken **24. Mai**, 20.30 Uhr: Symphoniacs **26. Mai**, 20.30 Uhr: Voodoo Jürgens & die Ansa Panier **29. Mai**, 20.30 Uhr: Cari Cari **Mitspielen** bis 5. Mai auf kleinezeitung.at/club

Informationen: klagenfurtfestival.com



Büsra Kayıkçı steht am Beginn einer internationalen Karriere. Live zu erleben am 30. Mai um 20.30 im Burghof SEYMA TUNA



EVENT-TIPP

Die Welt zu Gast beim Klagenfurt Festival 2024

Freuen Sie sich auf internationale Top-Acts!

Nach drei erfolgreichen Jahren bietet das Klagenfurt Festival auch in diesem Jahr ein außergewöhnliches und internationales Programm. So erwartet Sie am 28. Mai eine beeindruckende Performance von Alleyne Dance. Die Zwillinge Sadé und Kristina Alleyne, Stars der internationalen Tanzszene aus London, thematisieren in ihrer großen Bühnenperformance „A Night's Game“ Freiheitsentzug und Einsperrtsein, inspiriert vom wirklichen Leben. Diese intensive und atmosphärische Tanzperformance fesselt mit ihrer aufwühlenden und hochpräzisen Choreografie.

Die Pianistin Büsra Kayıkçı gilt als eine der aufregendsten Pianistinnen unserer Zeit. Geboren und aufgewachsen in Istanbul, wurde sie früh von Kunst inspiriert. Ihre minimalistischen Kompositionen, beeinflusst von John Cage und Nils Frahm, integrieren moderne Sound-Designs und schaffen so ein einzigartiges Klangerlebnis, zu erleben am 30. Mai. Am Tag darauf begehrt die mehrfach preisgekrönte Gruppe ADG7 aus Südkorea mit tanzenden Sängerinnen, knallbunten Kostümen und fröhlich swingenden Songs. Sie vereinen traditionelle koreanische Instrumente wie Daegeum, Saengh-

wang, Ajaeng und Gayageum mit kraftvollem Gesang und einer mitreißenden Mischung aus koreanischem Pop und Funk, was ein unvergessliches Musikerlebnis garantiert. Ein weiteres Highlight, am 4. Juni präsentiert der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamc seine faszinierende Inszenierung von Ravels „Bolero“. Dieses ekstatische Tanztheater ist eine leidenschaftliche und intensive Feier von Körper, Emotion, Zeit und Raum. Die Tänzerinnen steigern sich von Wiederholung zu Wiederholung in den magnetischen Rhythmus des Werks hinein, was ein unvergessliches Erlebnis verspricht.

Klagenfurt Festival

Freuen Sie sich auf diese internationalen Programmpunkte beim Klagenfurt Festival im Burghof:

- Alleyne Dance**
„A Night's Game“: 28. Mai 2024, 20.30 Uhr
- Büsra Kayıkçı**
„Live“: 30. Mai 2024, 20.30 Uhr
- ADG7** (Ak Dan Gwang Chii)
„Live“: 31. Mai 2024, 20.30 Uhr
- Jesús Rubio Gamo**
„Gran Bolero“: 4. Juni 2024, 20.30 Uhr

Programm und Infos: klagenfurtfestival.com



Verführung zu zeitgenössischen Formen

Das Klagenfurt Festival 2024 featured Popmusik-Highlights von Carl Cari über MAIJA bis Shake Stew feat. Danyel Waro aus La Réunion. Ein Interview mit Intendant Bernd Liepold-Mosser über Anfänge und Hintergründe des Performance und Literatur eingemeindenden, nicht-provinziellen Festreignis.

Vor vier Jahren startete das Klagenfurt Festival mit dem Laibach-Musical »Wir sind das Volk« nach Texten von Heiner Müller. In der vierten Auflage vom 22. Mai bis 4. Juni 2024 fällt zunächst die hohe Dichte an heimischen Pop-Acts auf, reichend von Marilín Jusch aka MAIJA über Anna Mabo und AVEC bis Alicia Edelweis, von Voodoo Jürgens über den Nino aus Wien bis Carl Cari und Shake Stew. Nach Hania Rani im Vorjahr wird am 30. Mai die türkische Pianistin Büra Kayıkcı mit ihrem von John Cage bis Nils Frahm beeinflussten Klavierspiel den Burghof beschallen. Dort werden auch Alleyne Dance mit ihrer Freiheitsstrang thematisierenden Choreografie »A Night's Game« am 28. Mai gastieren. Die beiden Alleyne Sisters werden wie etwa Andressa Miyazato oder Futarelove Sibanda an den »Public Moves Klagenfurt«, einer Kooperation mit InPulsTanz Wien, im Landhaushof mitwirken.

Auch Literatur kommt nicht zu kurz. Anlässlich seines 100. Todestages gibt's Franz Kafka gar im Doppelpack, beide Vorstellungen sind bereits ausverkauft: »Jedermann« Philipp Hochmaier und sein Musiker Hanns Clasen bringen am 1. Juni »Der Prozess« ins Schwurgerichtssaal im Kärntner Landesgericht und am 2. Juni das Roman-Fragment »Amerika«. Sozialer Abstieg, keine Verheilung auf der Bühne des Burghofs. »Einsatzen Klagenfurt« tritt dementsprechend das Aufstiegsinterview von Claus Peymann und Harald Schmidt, bei dem am 25. Mai u. a. der Sinn von Theater in finsternen Zeiten erörtert werden wird. Außerdem trägt Ferdinand von Schirach für ein weiteres theatrales Monolog-Highlight. Näheres über biografische Ursprünge, kuratorische Auswahlkriterien und den Gesamtrahmen gibt es nun im E-Mail-Interview mit Bernd Liepold-Mosser, dem künstlerischen Leiter des Klagenfurt Festivals, zu lesen.



skug: Von 1996 bis 2001 leiteten Sie das Peter-Handke-Archiv in Griffen. Und drehten später die Doku »Griffen«, die bei der Diagonale 2012 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Dazu zwei Fragen. Wo konnten Sie daraus für Ihren eigenen Werdegang mitnehmen? Öffnete dies so manche Tür, um freiberuflich tätig sein zu können?

Bernd Liepold-Mosser: Als ich 1968 in Griffen geboren wurde, war Handke schon ein »Popstar« der Literatur. In meiner Kindheit und Jugend war er dann der große Abwesende, über den man im Ort geredet hat. Sein Buch »Wunschloses Unglück« über die Lebensgeschichte seiner Mutter, das er unmittelbar nach ihrem Suizid geschrieben hat, hat die Griffener an einer empfindlichen Stelle getroffen und ein paar Jahre später hat man sich dann über sein Engagement für die kärntnerbeweische Literatur erregt. Für mich war das alles sehr spannend und Handke wurde – noch bevor ich seine Bücher wirklich gelesen habe – zu einer Symbolfigur für die Befreiung aus der Provinz. Nach meinem Studium in Wien habe ich dann das Peter-Handke-Archiv aufgebaut und 15 Jahre später bin ich mit der Kamera für den Film »Griffen« noch einmal dorthin zurückgekehrt. Für mich persönlich war das eine enorm wichtige Arbeit, für meine »Karriere« hat es eigentlich nichts gebracht, weil sich danach kein Filmprojekt mehr ergeben hat. Aber ich werde immer noch – sehr positiv – auf den Film angesprochen.

Eine wesentliche Komponente Ihres Schaffens sind Inszenierungen als Theaterregisseur, doch interessiert skug eher Ihre Affinität zu Literatur und Popkultur. Das prädestinierte Sie wohl zur Gründungstanz des Klagenfurt Festivals? Wie kam es zur Gründung?

Die Literatur und die Popkultur sind meine wichtigsten kulturellen Prägungen, dazu gehört ein gewisser Hang zur Gegenkultur, den ich mir trotz meiner vielen Arbeiten an etablierten Theatern erhalten habe – so hoffe ich zumindest. Es gibt kaum eine Inszenierung von mir, in der nicht die Musik, also Popmusik, eine wichtige Rolle spielt. Ich habe mehrfach mit Naked Lunch und Clara Laris zusammengearbeitet, solo auch mit Fuzzman und regelmäßig mit Oliver Wehr. Die Gründung des Festivals selbst war wohl so etwas wie ein glücklicher Zufall, wo gerade alles auf einmal zusammengepasst hat. Ich bin mit meinem »Kulturbegriff« angetrieben und möchte das bestehende Angebot in Kärnten erweitern. Die allererste Veranstaltung des Festivals war das Laibach-Musical »Wir sind das Volk« nach Texten von Heiner Müller – das war schon eine Anekdote.



Portraitfoto von Schirach © Peter Högner

Steigen wir also mit Literatur, die doch Theater ist, ein ins Geschehen des vierten Jahres des Klagenfurt Festivals. Was ist für Sie das Magische, das Ferdinand von Schirachs Werke zum Bestseller macht? Ist es die Anlotung der Würde des Menschen? Und was ist von seinem Monoloe »Raum«, der am 27. erwartet?

Ich habe Ferdinand von Schirachs Schreiben von Anfang an verfolgt und war als Leser ganz früh schon von seinem Stil und natürlich seinen Geschichten, die er aus seiner Tätigkeit als Strafverteidiger geschöpft hat, begeistert. Inzwischen ist er ja ein Mega-Seller, in 30 Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Als ich letzten Sommer von dem Monolog-Projekt erfahren habe, war für mich sofort klar, dass ich es nach Klagenfurt bringen möchte. Ich meine: Schirach als Darsteller seiner eigenen Literatur auf der Theaterbühne, das musste sein! Der Monolog selbst lotet ja das Thema von Verbrechen und Strafen aus und wird schlussendlich zu einer melancholischen Liebeserklärung an eine Unbekannte. Die Ausgangssituation – eine Schriftsteller, der sich an seiner Verpflichtung als Schöffe abarbeitet – legt nahe, hier auch an von Schirach selbst zu denken.

Wie hat sich Ihre Affinität zu Tanz ergeben? Neben einer Kooperation mit InPulsTanz, der Programmreihe mit dem Titel »Public Moves« – löte Näheres dazu – inszeniert der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamio »Bolero«. Schon wieder »Bolero«, ist das nicht zu sehr am Mainstream?

Ja, wir wollen uns – im Rahmen der Möglichkeiten – auch um den zeitgenössischen Tanz und Performance in Kärnten kümmern. Vielleicht gerade deshalb, weil ich selbst nur peripher mit Tanz arbeite, bin ich in dieser Sparte sehr begeisterungsfähig. In Kooperation mit InPulsTanz bringen wir zehn Tage lang »Public Moves« auf den Landhaushof in Klagenfurt; täglich zwei Workshops mit internationalen Dozent*innen, »for all ages, all bodies, all genders, all levels«. Alle sind willkommen und eingeladen, kostenlos mitzumachen. Da hoffe ich doch sehr, dass die Kärntner Körper sich in Bewegung setzen werden. Mit »Nights Game« von den Alleyne Sisters und dem »Gran Bolero« bringen wir zwei Tanzprojekte auf unsere Hauptbühne im Burghof. Mir geht es darum, das Kärntner Publikum zu zeitgenössischen Formen zu verführen, und dafür sind das hervorragende Projekte. Die Alleyne Sisters sind internationale Stars aus dem UK, der »Gran Bolero« holt das Publikum mit dem Titel und der Vorlage von Ravel ab, doch im Zuge des Abends wird die Musik elektronisch verarbeitet und die Tänzer*innen schrauben sich immer weiter in eine höchst expressive und zeitgenössische Tanzform hinein. Auf der Bühne stehen die besten Tänzer*innen aus Slowenien und Kroatien und ich hoffe sehr, dass die Performance-Begisterung des Publikums mit einem Wow-Effekt geweckt wird.



Ein Klagenfurt Festival © Dorothea Zankl

Die Auswahl der popmusikalischen Live-Acts liest sich ein bisschen wie ein Auf-Nummer-Sicher-Programm. AVEC, Anna Mabo, Alicia Edelweis, Marilín Jusch, Voodoo Jürgens, Carl Cari, Nino aus Wien und Lukas Kranzlbinder, der mit Danyel Waro großartige Volksmusik aus La Réunion entdecken hilft, sind bekannte Namen, die für Qualität, die nicht zu sehr reibt, bürgen. Geht es darum, möglichst viele Leute anzuziehen?

Die österreichische Musikszene ist nun einmal sehr stark und man darf nicht vergessen, dass im Unterschied zu Wien und einigen anderen Landeshauptstädten Popkultur in Kärnten viel zu wenig stattfindet. Ich bin sehr froh, wenn Acts wie Voodoo Jürgens oder Carl Cari den Burghof vollmachen und auch, dass sich der Frauenanteil in der Programmierung wirklich sehen lassen kann. Wir hatten in den letzten Jahre Bipolar Feminin, SoapSkin, Lola Marsh, Fiva, Sophie Rost etc., das ist in Kärnten nicht selbstverständlich. Und ja, ich bin mit dem Vorsatz angetreten, kein Nischenprogramm zu machen, sondern mit Qualität ein breiteres Publikum anzusprechen. Die Resonanz in Kärnten ist hervorragend, wir bekommen begeisterte Rückmeldungen und auch überregional und in der Branche haben wir einen sehr guten Ruf. Besonders freut es mich, wenn junge Leute – die zum Beispiel in Wien studieren oder arbeiten – mir sagen: Cool, dass es so etwas in Klagenfurt gibt.

Schön, dass Lukas Kranzlbinder, der u. a. mit Shake Stew zu begeistern vermag, mit Danyel Waro quasi den Kulturbotschafter von La Réunion nach Kärnten bringt. Interessant ist, dass diese Insel im indischen Ozean, einst unbewohnt, ein Spielball des Kolonialismus ist. Die Bedeutung des Namens La Réunion trifft das ganz gut: »Insel der Zusammenkunft«, heutzutage als Region Frankreichs ein Oversea-Département und damit zur EU gehörend. Somit ist ein Volksfest zu erwarten?

Die Folgen des Kolonialismus und die daraus resultierenden Probleme sind ja ein weltweites Thema. Ich freue mich sehr, dass Lukas Kranzlbinder, der ja ein gebürtiger Kärntner ist, mir sehr exklusiv den Österreich-Auftritt mit Danyel Waro angeboten hat. Die Kolonialgeschichte von La Réunion ist wenig bekannt und Waro ist dort tatsächlich eine Galionsfigur der Bestrebungen nach Befreiung. Gleichzeitig ist die Fusion mit Kranzlbinder und der Formation Interesse eine ganz besonders attraktive musikalische Mischung. Wir haben unseren Plan kurzfristig geändert und bringen das Konzert direkt im Anschluss an die offizielle Eröffnung auf den Neuen Platz in Klagenfurt – für alle zugänglich und bei freiem Eintritt. Mit ADG* habe wir eine weitere politische Botschafterin im Programm: Die südkoreanische Formation spielt funkigen K-Pop auf traditionellen Instrumenten und hat u. a. beim Glastonbury-Festival das Publikum begeistert. Der Bandname erinnert übrigens an die Befreiung Koreas aus der japanischen Kolonialherrschaft und hält die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung des geteilten Landes wach.



Das Jahr Wien, Lukas Kranzlbinder, Veranstalter © Sophie Gasser

Link: <https://www.klagenfurtfestival.com/>



Sein Klang geht ganz neue Wege

Lukas Kranzelbinder (35) eröffnet am Mittwoch gemeinsam mit dem legendären Musiker Danyèl Waro das Klagenfurt Festival.



Von Marianne Fischer

Vor zehn Jahren hat ihm ein Schlagzeuger in Frankreich ein Youtube-Video von Danyèl Waro gezeigt: „Das hat mich total gepackt, die Stimme, der Rhythmus. Bis heute ist das einer jener Künstler, die ich am meisten höre“, erzählt Lukas Kranzelbinder. Mehr noch: Mittlerweile steht er mit dem Musiker, der vor allem im französischsprachigen Raum ein Star ist, selbst auf der Bühne – auch wenn das einiges an Hartnäckigkeit erforderte. „Irgendwann habe ich ihm geschrieben und gefragt, ob er sich eine Zusammenarbeit vorstellen könnte. Aber das Management hat abgelehnt, weil Waro kein Jazzmusiker ist. 2019 hat er ein Konzert in Budapest gegeben, da bin ich hingefahren und konnte ich ihn davon überzeugen, dass wir uns seiner Musik mit Respekt nähern wollen.“ Mit seinem Trio Interzone reiste

Kranzelbinder dann nach La Réunion, auf der Insel im Indischen Ozean ist Danyèl Waro mit seiner vorwiegend auf Kreol gesungenen Maloya-Musik zu einer Symbolfigur für die Unabhängigkeit geworden. „Unter anderem hat er den Militärdienst für Frankreich verweigert und war deshalb zwei Jahre im Gefängnis“, erzählt Kranzelbinder, der mit Danyèl Waro dann im Sommer 2022 beim Kremser Festival „Glatt & Verkehrt“ eines der „schönsten Konzerte meines Lebens“ gab. Nun freut sich der 35-jährige Kärntner auf die gemeinsame Eröffnung des Klagenfurt Festivals kommenden Mittwoch auf dem Neuen Platz, und zwar bei freiem Eintritt: „Da kann wirklich jeder kommen. Die Musik ist sehr zugänglich, man kann sich gut vom Rhythmus mitreißen lassen.“

In den letzten Jahren war Lukas Kranzelbinder einmal jährlich in Kärnten zu Gast, im Vorjahr et-

wa in Finkenstein, davor beim Carinthischen Sommer. Meistens aber ist er international unterwegs, vor allem mit „Shake Stew“ gastiert er mittlerweile auf großen Festivals von Marokko bis Mexiko. Die Jazz-Formation hat bisher sechs Alben eingespielt und wurde unter anderem mit dem Deutschen Jazzpreis und einem Amadeus ausgezeichnet. Kranzelbinder gründete die Band, nachdem er 2016 vom Jazzfestival Saalfelden einen Kompositionsauftrag erhalten hatte, den er gemeinsam mit „Shake Stew“ auf die Bühne brachte. Noch im selben Jahr folgte eine Saison als Stage Band im Wiener „Porgy & Bess“,

zuletzt hat der ORF der Truppe und ihrem Mastermind Kranzelbinder ein 45-minütiges TV-Porträt (nachzusehen in der ORF-TVthek) gewidmet: „Das war ein großer Glücksfall. Ich kann mich nicht erinnern, wann es zuletzt so viel Sendezeit für eine Jazzband gegeben hat.“

Zum Bass kam der gebürtige Klagenfurter übrigens per Zufall, denn eigentlich hat er einige Jahre Klavier gelernt, „ohne viel zu üben“. Dann wurde am Bachmann-Gymnasium eine Schulband gegründet und da hat ein Bass gefehlt: „Da habe ich umgesattelt und nie mehr zurückgeschaut.“ Er studierte in Wien

und Linz und gründete 2011 das Trio „Interzone“, mit dem er immer noch in der gleichen Formation spielt: „Da stimmt einfach immer die Energie“, sagt der zweifache Vater, der in Wien lebt: „Um vernetzt zu bleiben, ist das die ideale Stadt.“ Heuer wird er weniger auf Tournee sein, denn er schreibt an einem großen Projekt für die Grazer Oper: Der Roman „Mein Lieblingstier heißt Winter“ von Ferdinand Schmalz soll als Operette in Serienform auf die Bühne kommen, Lukas Kranzelbinder schreibt die Musik für fünf Folgen zu jeweils 45 Minuten: „Da bin ich viel zu Hause, das genieße ich sehr.“ Vor allem in der warmen Jahres-

Klagenfurt Festival

Eröffnung 22. Mai, 18 Uhr, Neuer Platz Klagenfurt, mit Maiija (18 Uhr) und Danyèl Waro feat. Interzone (18.30 Uhr). Eintritt frei. Am Abend zuvor (21. Mai, 20 Uhr) Late Night in der Hafencity mit Christian Hölbling und Maria Weichsmüller. **Weiters** u. a. Symphoniacs (24. Mai), Claus Peymann und Harald Schmidt (25. Mai), Cari Cari (29. Mai). Alle Termine/Infos: klagenfurtfestival.com



Lukas Kranzelbinder schleppt seinen Bass für Konzerte auch die Berge hinauf

GEISSLER
PEWAL

zeit kommt er privat noch gerne nach Kärnten: „Meine Sommer als Jugendlicher im Strandbad waren ein Privileg. Ich möchte, dass meine eigenen Kinder das auch zumindest ein bisschen genießen können.“

Außerdem ist Kranzelbinder gerne in den Bergen unterwegs, was auch mit seiner Familie zu tun hat: Seine Großeltern hatten auf der Turrach eine Pension und gründeten das heute als „Mythos Edelstein“ bekannte Mineralienmuseum, das mittlerweile von seinem Onkel und seinen Cousins geführt wird. Auch erste Konzertwanderungen hat er auf die Turrach gemacht und seinen Bass hinaufgeschleppt, später hat das Jazzfestival Saalfelden das Format übernommen: „Ich fand es immer seltsam, dass nicht mehr Leute mit ihren Instrumenten in die Berge gehen. Das ist extrem inspirierend. Im grenzenlosen Raum geht der Klang ganz neue Wege.“





Sie liebt das Experiment

Alicia Edelweiss spielt am Klagenfurt Festival ein Walking Concert, hört gerne Taylor Swift und mag Kärntnerlieder.

Alicia Edelweiss kam in Klagenfurt zur Welt und zog im Kindesalter nach Niederösterreich. OLESJA PARFENIUK

Von Andreas Kanatschnig

Stimmt es eigentlich, dass Sie sich im Alter von fünf Jahren Ihren Vornamen aussuchen durften?

ALICIA EDELWEISS: Ja, das stimmt. Mein Vorname war Edelweiss. Meine Eltern haben aber gemerkt, dass das nicht so gut ankommt, daher haben sie mir angeboten, dass ich mir einen anderen Vornamen aussuche. Sie haben mir ein paar Vorschläge gemacht und ich habe Alicia ausgesucht. Daraus ist später der Künstlerinnenname Alicia Edelweiss geworden.

Ohne Einflüsse kommt man nicht aus. Welche sind Ihre?

Am Anfang war es bei mir der Anti-Folk-Einfluss. Die Musik ist in New York entstanden. Das war Folk, aber punkiger. Adam Green oder The Moldy Peaches sind Vertreter dieses Stils. Später habe ich mich eher dem Weird Folk wie bei Devendra Banhart oder CocoRosie zugewandt. Und jetzt habe ich sogar den Mainstream-Pop für mich entdeckt. Das sind alles so Phasen, aber für das neue Album interessiert mich im Moment experimentellere und elektronische Musik.

Es wird also ein neues Album geben?

Ich bin gerade am Aufnehmen und es wird in weniger als einem Jahr herauskommen.

Sie spielen Akkordeon. Welche Möglichkeiten bietet Ihnen dieses Instrument, das Ihnen andere Instrumente nicht bieten könnten?

Einer der Vorteile ist, dass man eine Hand frei hat und performativer arbeiten kann. Das Akkordeon klingt auch sehr schnell sehr voll, was zu meiner Stimmlage, die eher höher ist, passt. Und es ist ein lautes Instrument. Ich habe ja eigentlich mit Gitarre angefangen, ohne Verstärker, aber das war zu leise, wenn ich auf der Straße gespielt habe.

Als Sie noch in Kärnten lebten, wie standen Sie damals zum Kärntnerlied?

Wir sind recht früh nach Niederösterreich gezogen, als ich fünf oder sechs Jahre alt war. Ich mag das Kärntner Volkslied aber sehr gerne. Ich mag zum Beispiel die Sachen der Hedi Preissegger. Ich mag am Kärntnerlied das Traurige und Tiefgründige.

Heute haben Musiker wie Her-

Klagenfurt Festival

Eröffnung: Heute mit einem Konzert von Maija am Neuer Platz, 18 Uhr. Danach Danyél Waro feat. Lukas Kranzelbinder + Interzone. Das Festival dauert bis 4. Juni.

Alicia Edelweiss am Benediktinermarkt (24. Mai, 11 Uhr). klagenfurtfestival.com

wig Zamernik das Kärntnerlied auch in die Indie-Szene geholt.

Mich interessieren Volkslieder extrem. Für mich ist das nicht politisch. Es ist schade, dass junge Leute in Österreich so wenig ihre eigenen Volkslieder singen, das ist anders als am Balkan, wo die Volksmusik gefeiert wird. Bei uns ist es oft negativ konnotiert. Ich würde auch gerne ein Album mit Volksliedern herausbringen, ich covere ja jetzt schon Volkslieder aus England, Korsika oder Österreich. Wenn Musikerinnen und Musiker diese Musik in die Indie-Szene tragen, finde ich das cool.

Wenn Sie sagen, Mainstream-Pop, denken Sie da auch an Taylor Swift?

Ich höre normal keinen Mainstream-Pop, aber habe jetzt angefangen, Taylor Swift zu hören.

Das hat meine Augen geöffnet, weil ich früher sehr Anti-Hochglanz-Pop war. Ihre Messages sind gut, sie ist eine Feministin und eine extrem gute Songwriterin. Wären ihre Songs auf Indie produziert, würden es auch jene gut finden, die normal nur „alternative Musik“ hören. Für mich fühlt es sich heute so an, als ob ich durch meine Liebe zu Taylor Swift etwas mit der restlichen Menschheit gemeinsam hätte.

Ihr nächstes Album wird also ein Mainstream-Album?

Nein, es wird kein Mainstream-Pop-Album werden, das würde nicht zu mir passen. Aber ich gehe weg von der rein akustischen Musik und experimentiere, weil ich es nicht mag, mich zu wiederholen. Aber es hat Gemeinsamkeiten mit dem, was ich bisher gemacht habe.

Was dürfen wir uns von Ihrem Walking Concert in Klagenfurt erwarten?

Ich habe das schon öfters gemacht. Das Konzert ist für eine limitierte Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die alle Kopfhörer haben. Ich spiele und gehe mit den Leuten durch die Stadt.



EVENT-TIPP

Public Moves in Klagenfurt

Das ImPulsTanz Festival in Kooperation mit dem Klagenfurt Festival gastiert von 30. Mai bis 9. Juni im Landhaushof.



Schon seit mittlerweile sieben Jahren lädt das 1984 gegründete Wiener ImPulsTanz Festival allsommerlich zu seinen Gratis-Tanzklassen Public Moves in den öffentlichen Raum. 2024 streckt die Reihe nun erstmals ihre Fühler über die Grenzen Wiens hinaus und tourt ab dem 30. Mai nach Klagenfurt, Linz und Salzburg. Zudem wird ein noch stärkerer Fokus auf Barrierefreiheit gelegt, ganz gemäß dem Motto „für alle Altersgruppen, alle Körper, alle Levels“. Alle sind willkommen, kostenlos mitzumachen und von interna-

tionalen sowie heimischen Dozent:innen unterschiedliche Tanzstile kennenzulernen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. In Klagenfurt darf man sich vom 30. Mai bis 9. Juni – in Kooperation mit dem Klagenfurt

Festival – auf African Dance, Steptanz, Yoga, zeitgenössischen Tanz und vieles mehr freuen, zusammen mit Künstlerinnen wie Daybee Dorzile aka Daybee Dee oder Leonie Humitsch.

Täglich, draußen und bei freiem Eintritt: „Public Moves“ zu Gast in Klagenfurt. VARDOINE

Anmeldung

Jeweils einen Tag vor Beginn der Klasse ab 11 Uhr morgens auf www.impulstanz.com/publicmoves oder unter Tel. (01) 523 55 58-19. **Spezielle Bedürfnisse** können gerne über info@impulstanz.com mitgeteilt werden. Allen soll die Teilnahme an den Klassen ermöglicht werden. Weitere Informationen sind ebenfalls auf der ImPulsTanz Homepage zu finden: www.impulstanz.com/publicmoves



Eine Eröffnung mit fröhlichem Rhythmusgewitter



Lukas Kranzelbinder in Fusion mit Danyèl Waro (o) sowie Singer-Songwriterin Maiija (li) sorgten für musikalische Stimmung

POESCHL/KF (3), WALDNER

Weltmusik unterm Maibaum

Lukas Kranzelbinder und Danyèl Waro aus La Réunion eröffnen in einer gelungenen Band-Fusion das Klagenfurt Festival.

Von Gilbert Waldner

Die Szenerie ist irgendwie schräg: An der Fassade des Klagenfurter Rathauses wirbt man auf einer zerknitterten Plane für den bevorstehenden Tag der offenen Tür. Davor steht die extra für die Eröffnung des Klagenfurt Festivals errichtete riesige Bühne, auf der man rednerisch wie musikalisch seine Weltoffenheit demonstriert. Und gleich rechts vor der Bühne ragt ein kolossaler Maibaum in die Höhe – Sinnbild dörflicher Idylle.

So betont man in den Eröffnungsreden vielstimmig die Be-

deutung des Festivals für die Belebung der touristischen Vorsaison. Kultur ist da ein auch hierzulande häufig unterschätzter Faktor. Überraschend erteilte Festivalleiter Bernd Liepold-Mosser im Reigen der Eröffnungsreden auch Karl Guggenberger vom Wiener ImpulsTanz-Festival, einem der zentralen Kooperationspartner, das Wort. Dem blieb es vorbehalten, an Johann Kresnik, den großen Kärntner Tänzer und Choreografen, zu erinnern. Unterbrochen wurden

die Reden vom düsteren Indie-Sound der österreichischen Singer-Songwriterin „Maiija“ (Maries Jagsch), die in ihren alltäglichen Beziehungskisten wühlt und daraus viel Widerständiges hervorholt. Der Kontrast zu den Wortspenden hätte am Mittwochabend kaum größer sein können.



Intendant Bernd Liepold-Mosser

Die feurige musikalische Eröffnung übernahmen dann der Kärntner Bassist Lukas Kranzelbinder und sein Freund Danyèl Waro aus La Réunion, dem kleinen zu Frankreich ge-

Klagenfurt Festival

Heute: Walking Concert mit Alicia Edelweiss (11 Uhr, Benediktinermarkt); Being Hamlet – Virtual Reality Theater (17 bis 23 Uhr, Lakeside Park), Symphoniacs (Burghof, 21 Uhr).

Programmänderung. Harald Schmidt zelebriert morgen (25. 5.) ohne den erkrankten Claus Peymann die „Endstation Klagenfurt“. Moderation: Ö 1-Redakteurin Christine Scheucher. Infos: klagenfurtfestival.com



Tritt alleine auf: Harald Schmidt IMAGO

hörenden Inselparadies östlich von Madagaskar. Die Fusion ihrer beiden Bands speist ihre Energie aus einer beeindruckenden Schlagwerk-Batterie, die einen fast automatisch in Bewegung versetzt. Darüber singen Waro und mitunter die gesamte Truppe lauthals in „Kreol“, dieser weich klingenden Mischsprache, die inzwischen sogar an der Uni unterrichtet wird.

Das hat aber auch seine traurigen Seiten. Eines der Lieder handelt vom Flugzeug, das den „Bruder gegessen hat“, wie Kranzelbinder vorher erklärt und beginnt mit einer heftigen Klage. Wer aus seinem Leben etwas

machen will, muss nach Frankreich, und den isst eben das Flugzeug. Natürlich nicht, ohne wieder zu seinen Wurzeln zurückzukehren. Und das mündet dann erneut ins fröhliche Rhythmusgewitter. Es erinnert ein bisschen an den New-Orleans-Jazz, wo man erst in getragenen Rhythmen zur Beerdigung schreitet, um später umso fröhlicher wieder ins Leben zurückzukehren. Auch das hat natürlich seinen Ursprung in afrikanischen Yoruba-Ritualen. Um Punkt acht war der Zauber vorbei und damit auch ein musikalisch stimmiger Auftakt des Festivals.



Lukas Kranzelbinder und Danyèl Waro Foto: Sasha Osaka

Worldmusicstar eröffnet Festival

KLAGENFURT. Das Klagenfurt Festival nähert sich unaufhaltsam, einige Acts wie z.B. Avec in Dom sind ausverkauft. Bei der Eröffnung wird nicht, wie im gedruckten Programmheft, Alleyne Dance auf der Bühne stehen. Die Tänzerinnen werden am 28. Mai im Burghof auftreten. Bei der Eröffnung wird Lukas Kranzelbinder mit Danyèl Waro und dem Trio Interzone auftreten. Bei Jazz- und Worldmusikfans wird diese Änderung Begeisterung hervorrufen. Vor Jahren schon war es Kranzelbinders großer Wunsch, mit Danyèl Waro Musik zu machen. Eine Reise zur Insel auf La Réunion zu Waro trug Früchte – beide entwickelten ein Musikprogramm, das auf der ganzen Welt für Begeisterung sorgte – beispielsweise beim renommierten Kremser Musikfestival „Glatt und Verkehrt“. Heuer kommt Danyèl Waro für zwei exklusive Konzerte nach Österreich zurück. Eines davon stellt die Eröffnung des Klagenfurt Festivals am Neuen Platz dar. Termin: 22. Mai 2024, Eröffnung Klagenfurt Festival, Beginn: 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (stf)

Kärntner Woche, 22. Mai 2024





Alicia Edelweiss schritt musizierend durch Klagenfurt
MARKUS TRAUSSNIG



KLAGENFURT-FESTIVAL

Eine Art Exorzismus mit Alicia Edelweiss

Alicia Edelweiss sang sich beim Walking Concert durch Klagenfurt – und danach war alles gut.

Was Alicia Edelweiss beim Walking Concert am Freitag in Klagenfurt bot, war eine Art Exorzismus. Um die in Klagenfurt geborene Musikerin hatte sich ein Schappel Leute versammelt, allesamt mit Kopfhörern ausgestattet, um ihr vom Benediktinermarkt aus durch die Stadt zu folgen. Edelweiss sang Liebeslieder und traurige Lieder. Und wenn sie schrie, bat sie das Publikum höflich, doch die Kopfhörer abzulegen.

Und mit jedem Schritt auf dieser musikalischen Reise, vorbei an dampfenden Leberknödelsuppen in den Markthallen oder an Kaffeetrinkenden, wurde man ein Stück leichter. Der Alltag ging verloren und man verlor sich in der fein ziselierten Musik von Edelweiss. Mag es Anti-Folk oder Freak-Folk sein, es war schön. In der Marienkirche am

Marktplatz huldigte sie die zu früh verstorbene Sinead O'Connor mit „In This Heart“.

Edelweiss war gut gelaunt und auch das Publikum wurde Schritt für Schritt entspannter. Es ging über den Neuen Platz, vorbei an Feuerwehrautos, zum Wörtherseemandl von Heinz Goll. Bald danach spielte die Musikerin, die mehrmals auf ihren Geburtsort Klagenfurt zu sprechen kam, „Dreck“. Ein Song, der – wie sie meint – ihr bester ist. Ein Ende fand das Konzert in den City Arkaden. Künstler Oliver Hangl, der bereits sein 74. Walking Concert organisierte, gab den Weg vor und führte die Gäste. Es war ein Konzert, das mitriss, bewegte und mit jedem Schritt ein angenehmes Gefühl hinterließ.

Andreas Kanatschnig Walking Concert mit Anna Mabo am Freitag, 31. Mai. Das Konzert ist ausverkauft!

Kleine Zeitung, 25. Mai 2024



Aviso

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



„Voodoo“, „ADGZ“, „Alleyne“, B. Kayikci und Ferdinand von Schiarch KK/TUNA/RIGAUD

Theater, Musik und Tanz beim Festival

Das heurige Programm des Klagenfurt Festivals (bis 4. 6.) kann sich sehen lassen. Mit seinem Wiener Schmäh werden Voodoo und seine Band „Ansa Panier“ heute beim Klagenfurt Festival im Burghof ab 20.30 Uhr die Herzen des Publikums erobern. Der weltberühmte Autor Ferdinand von Schiarch liest morgen ab 19.30 Uhr aus seinem Bestseller „Regen“ im Stadttheater. Am Dienstag ab 20.30 Uhr laden die

Zwillinge Sadé und Kristina Alleyne im Burghof zur Tanzperformance „A night's Game“. Weitere Höhepunkte: Pianistin Büsra Kayikci (30. 5., 20.30 Uhr, Burghof), Walking Concert mit Anna Mabo (31. 5., 11 Uhr, Benediktinermarkt), koreanische Popgruppe „ADG7“ (31. 5., 20.30 Uhr, Burghof) und zum Abschluss das Tanztheater „Gran Bolero“ von Jesús Rubio Gamo im Burghof (4. 6., 20.30 Uhr).

www.klagenfurtfestival.com

Kleine Zeitung, 26. Mai 2024



EVENT-TIPP

Die Freude am Tanzen

„Public Moves“ von 30. Mai bis 9. Juni bei freiem Eintritt in Klagenfurt.



„Public Moves“ zu Gast in Klagenfurt YAKOONE / EMILIA MILEWSKA

Schon seit sieben Jahren lädt das 1984 gegründete Wiener ImPulsTanz Festival allsommerlich zu seinen Gratis-Tanzklassen „Public Moves“ in den öffentlichen Raum ein. 2024 erweitert die Reihe erstmals ihre Aktivitäten über die Grenzen Wiens hinaus. In Klagenfurt darf man sich vom 30. Mai bis 9. Juni - in Kooperation mit dem Klagenfurt Festival - auf African Dances, Steptanz, Yoga, zeitgenössischen Tanz und mehr freuen, zusammen mit Künstler:innen wie Daybee Dorzile aka Daybee Dee oder Leonie

Humitsch. Zudem wird ein stärkerer Fokus auf Barrierefreiheit gelegt, gemäß dem Motto „für alle Altersgruppen, alle Körper, alle Levels“. Alle sind willkommen, kostenlos mitzumachen.

Alle Infos und Anmeldung auf: www.impulstanz.com/publicmoves

Kleine Zeitung, 27. Mai 2024



KLAGENFURT FESTIVAL

Amüsantes Theater

Von seinem „neuen Lieblingsthema Hallux valgus“ bis zum „Traumschiff“, von seiner Late-Night-Show-Karriere bis zu Thomas Bernhard: Am Samstagabend plauderte Entertainer Harald Schmidt mit Ö1-Moderatorin Christine Scheucher im Burghof über das große Welttheater ebenso wie über alltägliche Absurditäten - vergnüglich, pointiert und sehr zur Freude des höchst amüsierten Publikums. Heute geht es beim Klagenfurt Festival weiter mit Ferdinand von Schirach und seinem Monolog „Regen“ im Stadttheater.

klagenfurtfestival.at POESCHL

Kleine Zeitung, 27. Mai 2024



KLAGENFURT FESTIVAL

Die Liebe, das Leben und die Zigaretten

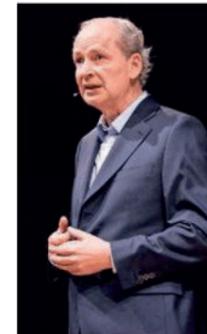
Ferdinand von Schirach begeisterte mit seinem Monolog „Regen“ im Stadttheater.

Auf Österreichs Bühnen darf nicht geraucht werden. Ferdinand von Schirach musste hierzulande also nicht befürchten, was im Theater in Dessau passierte. Dort brüllte ihm eine Frau aus der dritten Reihe zu: „Lassen Sie das!“, als er sich eine Zigarette anzünden wollte: „Ich habe einen unheimlichen Schreck bekommen, weil die Stimme auch ein bisschen so klang wie die von Alice Weidel“, erzählte der ehemalige Strafverteidiger und Bestseller-Autor („Terror“) Montagabend im Stadttheater. Seit Dessau habe er Angst vor dieser Szene, aber hier in Kärnten dürfe er überhaupt nicht rauchen, „sehr merkwürdig“.

Aber auch ohne das gewohnte Nikotin begeisterte Ferdinand von Schirach beim Klagenfurt Festival mit seinem Monolog „Regen“ - ein Stück über einen gescheiterten, depressiven Autor, der als Laienrichter im Fall eines Femizids berufen wurde, aber sich fragt,

ob es überhaupt unvoreingenommene Urteile geben kann. Der Mann auf der Bühne, der vor dem Regen ins Trockene geflüchtet ist, nutzt die Ausgangssituation zu allerhand

Exkursen über die Liebe, das Leben und Vergebung („Niemand kann sich selbst seine Schuld erlassen“), er erzählt Anekdoten, etwa über Hemingway, und ärgert sich über Rucksäcke im Stadtbild und Touristen an weißen Sandstränden (Fischkot!). Und überhaupt: 80 Prozent „von allem“ sei ohnehin „Mist“.



Bedächtiger Witz: Ferdinand von Schirach

IMAGO

Alles fügt sich da klug ineinander, den feingeistigen, immer wieder auch überraschend witzigen Monolog gibt es auch in Buchform. Es ist aber der elegant-bedächtige Vortrag von Ferdinand von Schirach, der den Text erst richtig zum Glänzen bringt. Standing Ovation.

Marianne Fischer Klagenfurt Festival: Heute Cari Cari, Burghof, 20.30 Uhr
Buch: Ferdinand von Schirach. Regen. Luchterhand, 21.50 Euro

Kleine Zeitung, 29. Mai 2024



Da kommt Bewegung in die Stadt

Ab morgen wird in Klagenfurt getanzt: ImPulsTanz lädt zu „Public Moves“. Insgesamt gibt es 22 Gratis-Tanzklassen.

Von Marianne Fischer

Seit sieben Jahren bewegt das Festival ImPulsTanz in Wien das Publikum: Mit den „Public Moves“ wurde eine erfolgreiche Reihe geschaffen, um Tanz für alle zu ermöglichen, über 350 Klassen haben seither stattgefunden. Und längst sind die Hemmschwellen abgebaut: „In Wien wird das sehr gut angenommen, die Kurse sind oft ausgebucht“, erzählt Alexandra Glatz von ImPulsTanz.

Nun geht man erstmals in die Bundesländer, den Auftakt macht man ab morgen in Kooperation mit dem Klagenfurt Festival im Landhaushof. Von African Dances über Steptanz und Hip-Hop bis zu Yoga und zeitgenössischem Tanz werden 22 Gratis-Tanzklassen angeboten. Gemeinsam mit Dozentinnen und Dozenten können Tanzbegeisterte jeden Alters täglich bis 9. Juni die unterschiedlichen Stile erkunden. „Vorkenntnisse sind dabei keine nötig. Die Kurse sind so konzipiert, dass jeder

Public Moves

Public Moves. Landhaushof Klagenfurt. Eröffnung 30. Mai mit Alleyne Dance (17 Uhr) und Valentin Alfery (18.45 Uhr). Bis 9. Juni 22 Gratis-Tanzklassen. **Programm** und Anmeldung (jeweils tags zuvor ab 11 Uhr) www.impulstanz.com/publicmoves/klagenfurt/

mitmachen kann“, sagt Flo Losin, die mit Anna Hein und Ric Rutzinger die Public Moves kuratiert hat.

Eröffnet wird morgen mit Sadé und Kristina Alleyne („Alleyne Dance“), die in ihrer Klasse afrikanische Stile mit zeitgenössischen Tanzbewegungen verschmelzen. Im zweiten Teil wird der Tänzer und Choreograf Valentin Alfery improvisatorische Elemente der Street- und Clubdance-Szene der letzten vier Jahrzehnte zusammenwürfeln, die Teilnehmenden gestalten gemeinsam mit ihm kurze Tanzsequenzen. Weiter geht es dann unter anderem am Freitag



Bei der Eröffnung laden die Schwestern Sadé und Kristina (Alleyne Dance) zu „Afro Fusion“ (o.), auch mit Futurelove Sibanda gibt es „Afrofusion Dance“ (l.). In Wien erfreuen sich die Klassen regen Zuspruchs. YAKHINNE CO



mit zeitgenössischem Tanz mit Anna Hein sowie traditionellen und modernen Tänzen aus dem Süden Afrikas mit Futurelove Sibanda. Mit dabei als Dozenten sind auch El Vasi und Mogli der Kärntner „Funky Monkeys Crew“ oder Andrea K. Schlehwein („Netzwerk AKS“). Die Klasse von Leonie Humitsch („Everybody.Pleasure“) wird auch in österreichischer Gebärdensprache abgehalten.

Und wie bekommt man die Menschen auf eine Bühne? „Wir hoffen natürlich, dass viele Interessierte sich einfach trauen. Aber man kann natürlich auch einfach vorbeikommen und zuschauen und, wenn die Klasse nicht voll ist, auch dann noch mitmachen“, sagt Losin: „Im Wiener Museumsquartier tanzen die Menschen auch neben der Bühne mit.“ Ob das heute auch in Klagenfurt der Fall sein wird, wird sich zeigen. Sicher ist jedenfalls: Die Public Moves sollen wiederkommen. Oder, um es mit Flo Losin zu sagen: „Wir sind hier, um zu bleiben.“

TIPP | TERMINE | NOTDIENSTE



Ruhige und melancholische Songs, die in die Tiefe gehen, sind das Markenzeichen von „Avec“. Im Rahmen des Klagenfurt Festivals präsentiert die Sängerin genau solche Lieder morgen um 20.30 Uhr in der Domkirche in der Lidmanskyygasse. M. MORSCHER
www.klagenfurtfestival.com

Kleine Zeitung, 2. Juni 2024

KLAGENFURT FESTIVAL

Musikalisches Hochamt zwischen Engeln und Evangelisten

Unter den Augen von Petrus und Paulus, begleitet von Engeln mit lockigem Haar, in Angesicht der Himmelfahrt Mariens. „It feels alive breathing under water.“

Es war ein weltliches Hochamt und eine musikalische Reise in die Gefühlswelten von Avec, die im Klagenfurter Dom mit ihrer Band ein bis auf den letzten Platz besetztes Konzert gab. Dompfarrer Peter Allmaier freute sich über die am Montag

zahlreich erschienenen Kirchgängerinnen und Kirchgänger, die einen doch sehr besonderen Abend im Rahmen des Klagenfurt Festivals erlebten.

Die Oberösterreicherin Avec (bürgerlich Miriam Hufnagl) steht für eingängig komponierte Klangwelten. Sie warf ihre wohltemperierte Decke über dem Hauptschiff und den Seitenaltären aus und das wunderschöne „Under Water“ geriet zu einem Gänsehautmoment,

als sich der so eingängige Refrain in der Hallenkirche und den Köpfen verding. Mit ihrer samtigen Stimme und der gut eingespielten Band gab sie Altes und Neues zum Besten. Es waren Songs wie „Breathe“, die ein ums andere Mal bewiesen, warum man sich vor schöner Popmusik nicht zu fürchten braucht, weil sie immer ein Stück Wahrheit transportieren: von Avec, von uns selbst, von all den anderen um uns herum.

„You. You're all that I want. You. You're all that I need.“ Popmusik ist keine Raketenwissenschaft, keine theoretische Abhandlung über die Welt. Sie ist Ausdruck und Verlangen. Und dieses Mal erklang sie eben zwischen Evangelisten und Engeln, im Angesicht von Gold und Marmor. **Andreas Kanatschnig** Klagenfurt Festival. Public Moves bis 9. 6. Anmeldung tags davor. impulstanz.com/publicmoves.

Kleine Zeitung, 5. Juni 2024





Das Klagenfurt Festival wurde am 22. Mai feierlich eröffnet.

„Eines der Highlights“: „Klagenfurt Festival“ wurde feierlich eröffnet

Mit zahlreichen Besuchern aus dem In- und Ausland wurde gestern, Mittwochabend, das vierte "Klagenfurt Festival" auf dem Neuen Platz eröffnet.

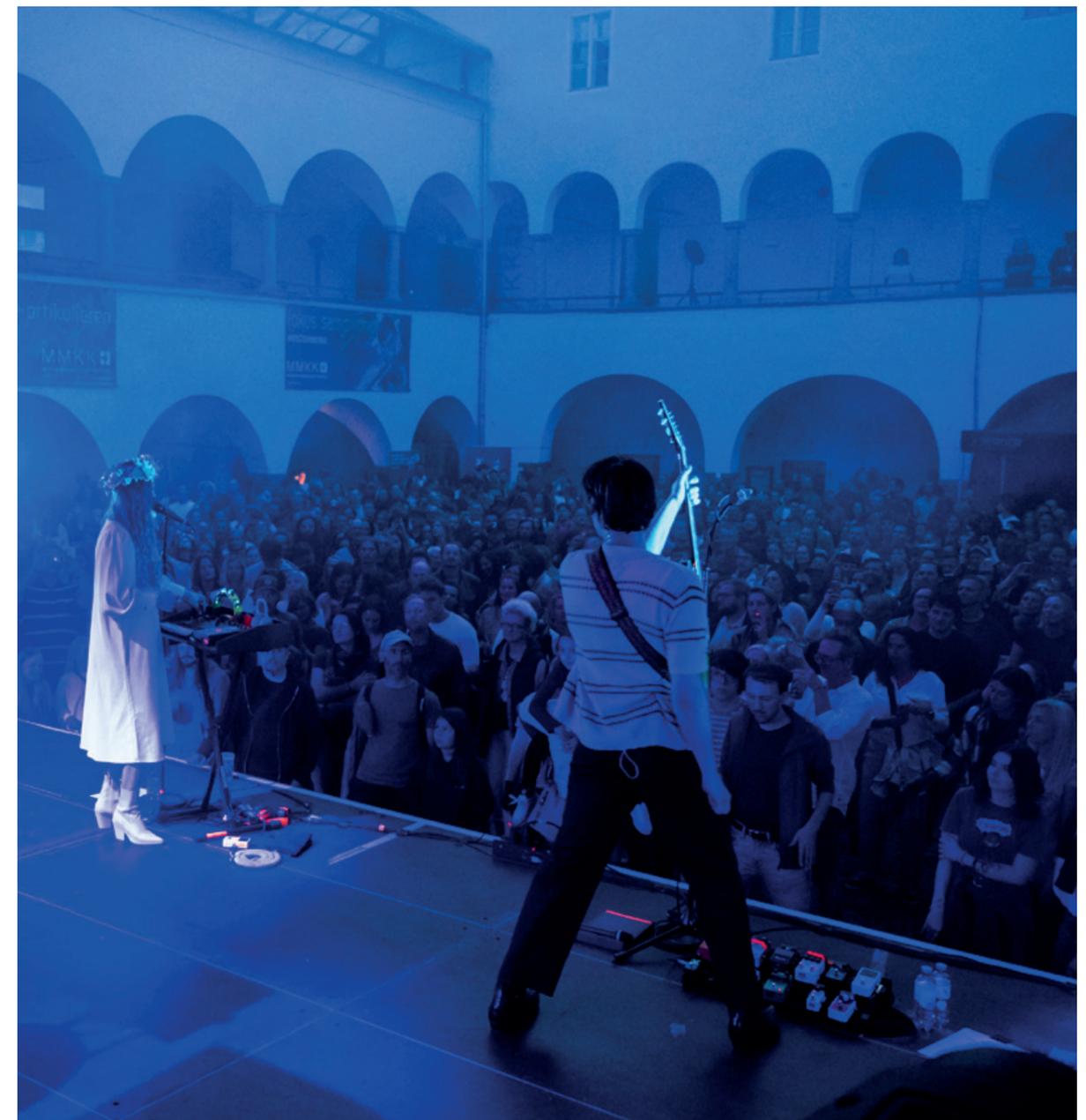
Mit Musik der österreichischen Sängerin und Songwriterin **Maiija**, **Danyel Waro** und **Lukas Kranzelbinder** wurde die vierte Auflage des „Klagenfurt Festivals“ auf dem Neuen Platz eröffnet. Bis einschließlich 4. Juni wird ein facettenreiches Kulturprogramm geboten. Hauptveranstaltungsort ist wieder der Burghof. Aber auch im Landesgericht, Lakesidepark etc. wird es Aufführungen geben. Neu im Programm sind diesmal öffentliche Tanzworkshops im Landhaushof: Das renommierte Wiener Festival „ImpulsTanz“ geht mit der Reihe „Public Moves“ erstmals in die Bundesländer. Die Premiere des Programms mit renommierten Choreographinnen, an dem jeder spontan und kostenlos teilnehmen kann, findet von 30. Mai bis 9. Juni in Klagenfurt statt.

„Eines der Highlights im Klagenfurter Eventsommer“

Bürgermeister Christian Scheider hat große Freude mit dem Festival, „das in Klagenfurt geboren wurde und sich prächtig entwickelt hat. Mittlerweile kommen Gäste aus ganz Kärnten und der Alpen-Adria-Region, um das hochkarätige Programm zu erleben“, so Scheider, der das „Klagenfurt Festival“ als eines der Highlights im Klagenfurter Eventsommer bezeichnet.

Stadtrat möchte Festival „auf jeden Fall absichern“

Auch **Kulturreferent Stadtrat Franz Petritz** ist erfreut über die hohe Qualität des Festivals, das er „auf jeden Fall für die nächsten Jahre absichern möchte“. Für **Stadtrat Max Habenicht** als Tourismus- und Wirtschaftsreferent ist es erfreulich, „dass man an diesem Festival erkennt, welch enorme Reichweite Kunst und Kultur haben und eine Stadt auf wunderschöne Art und Weise beleben“.



Gewinnspiel

Tickets für Konzerte beim Klagenfurt Festival gewinnen!

Wir verlosen je 1x2 Karten für die "Symphoniacs", "Claus Peymann/Harald Schmidt" und Voodoo Jürgens im Rahmen des Klagenfurt Festival von 22.5.-4.6..

Von Johanna Gmainer
02.05.2024, 08:00

Teilen Kommentare



Die Symphoniacs treten am 24.5. beim Klagenfurt Festival auf
Foto: KK

4. Klagenfurt Festival

Vom 22. Mai bis 4. Juni findet bereits zum vierten Mal das "Klagenfurt Festival" statt. Heuer an insgesamt sechs Spielorten in Klagenfurt: Zum Haupt-Veranstaltungsort Burghof kommen diesmal Benediktinermarkt, Stadttheater, Dom, Lakesidepark und der Landhaushof hinzu. Das Festival kombiniert sein Programm aus Musik, Performance und Theater. Auch im vierten Jahr werden wieder große Namen aus dem Theater und angesagte Bands auf der Bühne stehen.

SYMPHONIACS - SKY FULL OF STARS

"Have you ever danced to classical music?" Nach ihrem sensationellen Klagenfurt-Debüt im letzten Jahr kommen die Klassik-Rebellen rund um den gebürtigen Klagenfurter Andy Lutschounig Leomar am **Freitag, 24.5.** wieder auf die Burghof-Bühne. Mit ihrem futuristischen Klassik-meets-Club-Mix bringen die Virtuosen aus der Klassikwelt zwei scheinbar unvereinbare Seiten zusammen: Visionären Sound und jahrhundertelange Tradition.

Die "Symphoniacs" zeigen, dass ein musikalischer Kanon und heiße Tanz-Tunes kein Widerspruch sind. Im Gepäck haben sie neue Songs und eine einzigartige Performance an der Schnittstelle zwischen Klassik, Pop-Kultur und Videoart.



CLAUS PEYMANN / HARALD SCHMIDT werden am 25.5.beim Klagenfurt Festival auftreten.
Foto: C. MAVRIC

CLAUS PEYMANN / HARALD SCHMIDT - ENDSTATION KLAGENFURT

Peymann und Schmidt: Beide sind sie für ihre pointierten Formulierungen und ihren intellektuellen Eigensinn berühmt-berüchtigt und gelten längst als "lebende Legenden". Auf der Burghofbühne in Klagenfurt führen der Regisseur und der Entertainer am **Samstag, 25.5.** ein Gespräch über Gott und die Welt, Kunst und Politik, Österreich und Kärnten und den Sinn von Theater in finsternen Zeiten. Zu erwarten ist eine gleichermaßen scharfzüngige wie treffende Analyse unserer Gegenwart, die weder die anderen noch sich selbst schont.



Foto: Florian Lehner

VOODOO JÜRGENS UND DIE ANSA PANIER

Wo auch immer er auftritt, erobert er die Herzen mit seinem Wiener Schmääh im Flug. Seine Alben steigen von null auf eins in die Verkaufscharts ein, er holt im Rekordtempo Gold-Status und sorgt selbst beim deutschen Nachbarn für volle Hallen – und das ohne Anbiederung an Erfolgsformeln, ohne das Schielen auf Verkaufszahlen und Hörgewohnheiten. Nach drei Jahren Wartezeit ist Voodoo am **Sonntag, 26.5.** endlich auch wieder in Klagenfurt. Begleitet wird er wieder von seiner fantastisch eingespielten Band, der "Ansa Panier".

Klagenfurt Festival 2024

22. Mai - 04. Juni 2024
Klagenfurt, Kärnten 9020 Österreich
Mehr Infos zum Festival und Tickets
unter: <https://www.klagenfurtfestival.com/>



Cari Cari taucht mit U-Boot auf

Der KLAGENFURTER hat mit dem international erfolgreichen Duo Cari Cari über ihr Konzert in Klagenfurt und ihren Zugang zu Livekonzerten gesprochen.

Stephan Fugger



Stephanie Widmer und Alexander Köck alias Cari Cari kommen erstmals nach Klagenfurt.

Stephanie Widmer und Alexander Köck von Cari Cari befinden sich gerade in ihrem eigenen Studio. Das Duo arbeitet an neuen Songs – mehr wollen sie noch nicht sagen. Für die Band ist Kärnten ein fast fremdes Land, bis auf Konzerte beim Acoustic Lakeside Festival und Villach kennen sie Kärnten kaum. Cari Cari zieht es seit ihrer Gründung ohnehin in internationale Gefilde. Das Konzept mit einem Sound

aus luziden Traumsequenzen, einer Soundkulisse, die selbst Ennio Morricone gefallen würde, und der Durchschlagkraft von Bands wie The Kills oder the XX hat sie auf internationale Bühnen gehievt.

ZU DRITT

„Wir kommen ausnahmsweise zu dritt – mit derselben Formation, wie wir auch auf Festivals wie Rock am Ring oder dem Hurricane Festi-

val auftreten“, sagt Alexander. In den Burghof bringen Cari Cari im Mai ein eigenes Bühnenbild nach Klagenfurt. „Auf unserem letzten Album ging es viel um Eskapismus, wir bringen deshalb ein acht Meter großes U-Boot mit“, sagt der Schlagzeuger. Cari Cari wollen ihre neue Songs vor dem Livepublikum austesten, sie dadurch reifen lassen. Welche Songs auf die Bühne des Burghofs gebracht

werden, kann noch nicht gesagt werden, da Cari Cari auf eine starre Setlist weitestgehend verzichtet. „Wir haben unseren Style so verfestigt, dass wir beim nächsten Album mit anderen Künstlerinnen und Künstlern arbeiten können“, sagt Stephanie. Konzert: Cari Cari, 29. Mai 2024, Burghof Klagenfurt, Beginn: 20.30 Uhr, VVK: 25 Euro, Abendkasse 30 Euro, klagenfurtfestival.com.

Klagenfurter, 2. April 2024



„Klagenfurt Festival“ 2024 eröffnet

Mit zahlreichen Besuchern aus dem In- und Ausland wurde gestern, Mittwochabend, das vierte „Klagenfurt Festival“ auf dem Neuen Platz eröffnet.



„Klagenfurt Festival“ 2024 eröffnet. Foto: Mein Klagenfurt

Für Bürgermeister Christian Scheider ist das „Klagenfurt Festival“ ein Highlight im mehr als 300 Veranstaltungen fassenden Klagenfurter Eventsommer.

Mit Musik der österreichischen Sängerin und Songwriterin Maiija, Danyel Waro und Lukas Kranzelbinder wurde die vierte Auflage des „Klagenfurt Festivals“ auf dem Neuen Platz eröffnet.

Bis einschließlich 4. Juni wird ein facettenreiches Kulturprogramm mit Namen wie Philipp Hochmair, Avec, Ferdinand von Schirach, dem Nino aus Wien uva. geboten. Hauptveranstaltungsort ist wieder der Burghof. Aber auch im Landesgericht, Lakesidepark etc. wird es Aufführungen geben.

Der großartige Claus Peymann muss seinen Klagenfurtbesuch krankheitsbedingt leider absagen. Nun zelebriert der großartige Harald Schmidt ohne ihn die „Endstation Klagenfurt“.

Neu im Programm sind diesmal öffentliche Tanzworkshops im Landhaushof: Das renommierte Wiener Festival „ImpulsTanz“ geht mit der Reihe „Public Moves“ erstmals in die Bundesländer. Die Premiere des Programms mit renommierten Choreographinnen, an dem jeder spontan und kostenlos teilnehmen kann, findet von 30. Mai bis 9. Juni in Klagenfurt statt.

Bürgermeister Christian Scheider hat große Freude mit dem Festival, „das in Klagenfurt geboren wurde und sich prächtig entwickelt hat. Mittlerweile kommen Gäste aus ganz Kärnten und der Alpen-Adria-Region, um das hochkarätige Programm zu erleben“, so Scheider, der das „Klagenfurt Festival“ als eines der Highlights im Klagenfurter Eventsommer bezeichnet.

Auch Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz ist erfreut über die hohe Qualität des Festivals, das er „auf jeden Fall für die nächsten Jahre absichern möchte“.

Für Stadtrat Max Habenicht als Tourismus- und Wirtschaftsreferent ist es erfreulich, „dass man an diesem Festival erkennt, welch enorme Reichweite Kunst und Kultur haben und eine Stadt auf wunderschöne Art und Weise beleben“.

Auch Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig ist überzeugt, dass mit diesem hochkarätigen Programm ein kultureller Meilenstein in Klagenfurt gesetzt wurde und wünscht – gemeinsam mit allen Festrednern – Festival-Intendant Dr. Bernd Liepold-Mosser und seinem Team ein erfolgreiches Festival und den Besucherinnen und Besuchern schöne und beeindruckende Erlebnisse.

Mit Worten von Franz Kafka – „Wege muss man gehen, um damit die Zukunft zu formen“ - eröffnete schließlich Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser das Festival, mit dem „ganz Klagenfurt zur Bühne“ wird.

Fotos: Mein Klagenfurt und StadtKommunikation / Zangerle



Meinklagenfurt, 23. Mai 2024

KULTUR

Klagenfurt Festival startet wieder durch

Das Klagenfurt Festival ist eines der jüngsten österreichischen Kulturfeste, hat sich aber in den letzten vier Jahren bereits einen Namen gemacht. Musik, Theater und Tanz sind die Hauptbestandteile des gut zweiwöchigen Festivals, das die Landeshauptstadt zur Bühne macht.

23. Mai 2024, 11.03 Uhr

Teilen 

Vom 23. Mai bis zum 4. Juni bietet das Festival wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm zwischen Musik, Performance und Theater. Gespielt wird an sechs Standorten – neben dem Hauptveranstaltungsort Burghof am Benediktinermarkt, im Stadttheater, im Klagenfurter Dom, dem Lakesidepark und dem Landhaushof. Prominente Namen finden dabei den Weg in die Landeshauptstadt.



Erkrankter Peymann wird von Ö1-Moderatorin ersetzt

So gestaltet – allerdings ohne den erkrankten Claus Peymann, dafür mit Ö1-Moderatorin Christine Scheucher – Harald Schmidt einen Abend unter dem Titel „Endstation Klagenfurt“. Sie wird Harald Schmidt bei dem Gespräch über Gott und die Welt, Kunst und Politik, Österreich und Kärnten und den Sinn von Theater in finsternen Zeiten zur Seite stehen. Weitere Auftritte gibt es von Ferdinand von Schirach, Verena Altenberger, Mavie Hörbiger und Voodoo Jürgens.



Singer-Songwriterin Maiija bei der Eröffnung des Klagenfurt Festivals am Neuen Platz in Klagenfurt.

orf.at, 23. Mai 2024

Einstimmen auf den Kultursommer

Das Klagenfurt Festival wurde nicht zuletzt auch zur Belebung der Vorsaison ins Leben gerufen und ist so etwas wie ein großes Einstimmen auf den Kärntner Kultursommer. Bernd Liepold-Mosser ist der Festivalintendant. Obwohl das Festival überregional deutlich wahrgenommen wird, ist es vielen im eigenen Land noch unbekannt. „Ein bisschen erstaunlich ist es, dass man trotzdem immer noch Leute trifft, die nicht wissen, dass das Festival stattfindet. Auf der anderen Seite gibt es aber wirklich viele Leute, die Stammkunden von uns sind, die regelmäßig kommen. Ich habe auch von vielen Menschen gehört, dass sie sogar ihren Urlaub Ende Mai, Anfang Juni wegen dem Festival verschieben.“

500.000 Euro-Budget für mehr als 30 Veranstaltungen

Mit einem Gesamtbudget von 500.000 Euro, von öffentliche Hand Sponsoren und aus Eintrittsgeldern wird gearbeitet. Mehr als 30 Veranstaltungen stehen am Programm, ein besonderer Schwerpunkt liegt am Zeitgenössischen Tanz aber auch Kafkas Prozess wird im Gericht zu sehen sein. Ein bunter Strauß, der beim Kulturpublikum gut ankommt, wie der ehemaligen Galeristin Renate Freimüller: „Ich habe jedes Jahr einen Pass und wenn immer ich kann, rücke ich einfach aus, alleine oder in Gesellschaft und schaue mir einfach die Sachen an.“



Mario Roms „Interzone“ bei der Eröffnung

„Kulturalisierung“ der Gesellschaft wünschenswert

Zwar hatte es bei der Etablierung des Festivals Kritik aus der Kärntner Szene gegeben, der Kabarettist Christian Höbbling relativiert – man könne nie genug Kunst und Kultur anbieten: „Also ich würde mir wünschen, dass nicht nur Klagenfurt, sondern ganz Kärnten immer mehr sich als Kulturland positioniert, damit es einen Kulturtourismus gibt, damit es überhaupt eine Kulturalisierung der Gesellschaft gibt.“

red, kaernten.ORF.at



Klagenfurt

Hochkarätiges Programm: „Klagenfurt Festival“ 2024 eröffnet

Bis einschließlich 4. Juni 2024



von Marcel Truskaller — 23. Mai 2024



Festival-Eröffnung mit Intendant Dr. Bernd Liepold-Mosser, Bürgermeister Christian Scheider, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Vizebürgermeister MMag. Dr. Alexander Kastner, Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, Tourismusreferent Stadtrat Max Habenicht, Stadträtin Sandra Wassermann, BA, den Kulturabteilungsleitern von Stadt und Land, Mag. Alexander Gerdanovits und MMag. Brigitte Winkler-Komar, LTÄbg. Mag. Gernot Darmann und Vertretern des Festivals „ImpulsTanz“. © StadtKommunikation/Zangerle

Das vierte „Klagenfurt Festival“ wurde Mittwochabend auf dem Neuen Platz eröffnet und lockte zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland an. Für Bürgermeister Christian Scheider stellt das Festival ein Highlight im Rahmen des Klagenfurter Eventsommers dar, der mehr als 300 Veranstaltungen umfasst.

Die vierte Auflage des „Klagenfurt Festivals“ wurde auf dem Neuen Platz mit Musik von der österreichischen Sängerin und Songwriterin Maiija, Danyel Waro und Lukas Kranzelbinder eröffnet. Das Festival, das bis zum 4. Juni 2024 andauert, bietet ein vielfältiges Kulturprogramm. Zu den Highlights zählen Philipp Hochmair, Avec, Claus Peymann, Ferdinand von Schirach und Nino aus Wien. Der Hauptveranstaltungsort ist der Burghof, doch auch an anderen Orten wie dem Landesgericht und dem Lakesidepark finden Aufführungen statt. Neu sind die **öffentlichen Tanzworkshops** im Landhaushof, organisiert vom Wiener Festival „ImpulsTanz“. Unter dem Titel „Public Moves“ kommt das Festival erstmals in die Bundesländer. Die Premiere dieser Reihe mit renommierten Choreographinnen, an der jeder spontan und gratis teilnehmen kann, wird vom 30. Mai bis 9. Juni 2024 in Klagenfurt veranstaltet.

Hochkarätiges Programm

Bürgermeister Christian Scheider äußerte große Freude über das Festival, das in Klagenfurt seinen Ursprung gefunden und sich prächtig entwickelt habe. „Mittlerweile kommen Gäste aus ganz Kärnten und der Alpen-Adria-Region, um das hochkarätige Programm zu erleben“, sagt er. Scheider bezeichnet das Festival als eines der Highlights im **Klagenfurter Eventsommer**.

presse.at, 23. Mai 2024



Kultur in allen Facetten

Beim Klagenfurt Festival geben sich z.B. Verena Altenberger, Harald Schmidt oder Avec die Klinke in die Hand.

KLAGENFURT. Ganz ohne Seitenhiebe aus der freien Szene ging es, nachdem die Termine des Klagenfurt Festivals bekannt wurden, wieder einmal nicht. Es kam zu Diskussionen auf Social Media zwischen Klagenfurter-Tourismuschef Helmuth Micheler und Florian Zambrano vom Theater Zambrano.

Für Jugend kostenlos

Das Leitung des Festivals unter Bernd Liepold-Mosser und Ursula Meyer lässt die Kritik außen vor, hatte diese selbst mit anderen Herausforderungen zu kämpfen. Die Budgetierung des Klagenfurt Festivals stand



Voodoo trägt am 26. Mai die Ansa Panier. Foto: Florian Zehner



Peymann und Schmidt mit Endstation Klagenfurt. Foto: C. Maric



Musikerin Avec liebbäugelt im Dom mit der Melancholie. Foto: Martin Marscher

erst vor kurzem fest, daher wurde heuer das Programm erst Anfang März präsentiert. Für Fans der Indiemusik stehen wieder hochkarätige Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Voodoo Jürgens ist am 26. Mai im Burghof zu sehen, die FM4-Liebhaber Cari Cari am 29. Mai im Burghof oder der Nino aus Wien am 1. Juni im Burghof. Für Jugendliche unter 18 Jahren gilt auch heuer wie-

der: Eintritt frei für alle Veranstaltungen im Burghof.

Endstation Klagenfurt

Eine geballte Performance verspricht die Lesung von Verena Altenberger und Mavie Hörbiger „Den Göttern in die Seele blicken“ am 23. Juni im Burghof. Geschmacksache wird der Abend „Endstation Klagenfurt“ am 25. Juni von und mit Claus Peymann und Harald

Schmidt im Burghof. Vielversprechend klingt der Abend mit Starautor Ferdinand von Schirach am Stadttheater Klagenfurt am 27. Mai. Der Klagenfurter Dom bildet die Kulisse für einen melancholisch verträumten Konzertabend mit Musikerin Avec am 3. Juni. Klagenfurt Festival von 22. Mai bis 4. Juni, Karten auf Ö-Ticket, alle weiteren Termine auf klagenfurt-festival.com (stf)

Woche Kärnten, 13. März 2024

Spotlight

MUSIKTIPPS

REDAKTION: ANGELIKA STROBL



CARI CARI. Das steirisch-burgenländische Indie-Rock-Duo Cari Cari wird beim Klagenfurt Festival am 29.5. auftreten. Mit dabei das aktuelle Album „Welcome To Kookoo Island“, welches international für Aufsehen sorgte. Ja, sogar das große Musikauskennermagazin „Rolling Stone“ beschrieb Cari Cari als wichtigste Live-Entdeckung – cool!

Woman, 23. Mai 2024

Kommentar von
WOLFGANG FERCHER
Chefredakteur Kärnten

GUTEN MORGEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Laptops und Smartphones sollten erst Jahre später Alltag und Kommunikationsverhalten prägen. Und der Fernseher im Internatszimmer Ende der 1990er-Jahre musste nach 22 Uhr ausgeschaltet sein. Meist hielten sich die Bewohner an die Vorgabe, doch immer wieder sollte gegen 23.15 Uhr doch noch einmal der Griff zur Fernbedienung erfolgen. Zu verlockend war es, mit der Harald-Schmidt-Show eine Welt intellektuellen, sprachlich gehaltvollen und böartigen Humors zu entdecken. Der Grat zwischen anspruchsvoll, scharfsinnig, zynisch und untergriffig war bisweilen ein schmaler. Schmidt war schon politisch inkorrekt, bevor der Terminus weite Verbreitung fand. Die Latte, die der Schwabe mit seiner legendären Late-Night-Show legte, war eigentlich für alle, die nachfolgen sollten, zu hoch. Schmidt analysierte pointiert Alltagsituationen, spielte historische Ereignisse mit Playmobil nach, forderte das Publikum mit Bilderrätseln heraus, improvisierte reaktionsschnell mit seinen Sidekicks und trieb Gäste zur Verzweiflung.

2014 endete das letzte Comeback seiner Show im Pay-TV, die in der finalen Phase eher an Arbeitsverweigerung erinnerte. Seit damals ist Schmidt („Privatier mit abgeschlossener Vermögensbildung“) vor allem als Schauspieler in Serien, Film und Theater sowie als Kabarettist unterwegs. Vor zwei Jahren gab er das Buch „In der Frittatensuppe feiert die Provinz ihre Triumphe“ heraus – weit mehr als das Protokoll einer kulinarischen Reise durch Oberösterreich auf den Spuren von Thomas Bernhard, in dem auch Kult-Theaterregisseur Claus Peymann eine wesentliche Rolle spielt. An Reisen durch Österreich habe er generell Gefallen gefunden, erzählt Schmidt. Auch die „Endstation Klagenfurt“ hat er erreicht – allerdings allein, weil Peymann den gemeinsam geplanten Auftritt im Zuge des formidablen Klagenfurt Festivals krankheitsbedingt absagen musste. Und so räsonierte sich der schelmische Sprachkünstler Schmidt mit Ö1-Moderatorin Christine Scheucher als feiner Fragestellerin und Stichwortgeberin durch den Samstagabend im Burghof der Kärntner Landeshauptstadt.

Könnte eine Harald-Schmidt-Show in Zeiten von Cancel Culture, Wokeness und Political Correctness heute überhaupt noch ausgestrahlt werden? „Die Show wäre möglich, aber man müsste sich schon anpassen“, sagt Schmidt. „Heute wird ja alles kontextualisiert oder geframed“, das müsse man in diesem Fall eben auch machen. „Vor einer Fußball-WM Länder zu präsentieren, die wir eigentlich nicht mehr brauchen, das ginge heute aber wohl nicht mehr.“ Polenwitze, Auftritt als Hitler, Busengrapscher, Witze über adipöse Kinder – manches von dem, was man einst in Schmidts Sendungen sah, ginge sich heute wohl auch nicht mehr ohne veritablen Shitstorm aus.

„**Das beste Argument** gegen die Demokratie ist fünf Minuten mit einem Durchschnittswähler zu sprechen“, lästert Schmidt. Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll. „Mir fehlt die Zeit für Inhalte“, betont der Altmeister auf der Bühne und gibt eine Maxime aus, der nicht wenige auf Social Media oder in klassischen Medien auch zu folgen scheinen: „Ich habe keine Ahnung, wurde aber gebeten darüber zu sprechen.“ Und so redet er über Hallux valgus, die Zahnpasta von Thomas Bernhard, das Traumschiff oder das Welttheater – mit Assoziationsketten, wie man sie wohl nur bei Schmidt hört. Wenn man nicht mehr weiß, worüber das Gegenüber eigentlich so referiert, empfiehlt er übrigens: „Das finde ich spannend.“

Einen pointierten Wochenstart wünscht

Wolfgang Fercher

Kleine Zeitung, Morgenpost, 27. Mai 2024



Im Zentrum steht der Burghof

Beliebtes Festival in 4. Auflage

2. Mai 2024, 11:46 Uhr • 26x gelesen



„AVEC“ kommt am 3. Juni in den Klagenfurter Dom. Foto: Foto: Martin Morscher • hochgeladen von Sonntag.Redaktion

Vorlesen

gepostet von: Sonntag Redaktion aus Kärnten | Sonntag

Das Klagenfurt Festival unter der Intendanz von Bernd Liepold-Mosser geht in eine neue Runde. Auf interessierte Besucher:innen wartet eine Vielfalt von unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen.
von **Katja Schöffmann**

Vom 21. Mai bis 4. Juni haben Kulturinteressierte die Möglichkeit, aus einem Mix aus unterschiedlichen kulturellen Angeboten rund um den Klagenfurter Burghof auszuwählen. Die vierte Ausgabe des Klagenfurt Festivals bietet täglich für zwei Wochen ein abwechslungsreiches Programm.

„Zeitgenössische Kultur ermöglichen“

Intendant des Klagenfurt Festivals ist Bernd Liepold-Mosser, seit über 20 Jahren aktiv als Regisseur, Theatermacher und Autor unterwegs. „Ich dachte mir, dass ein Festival mit dieser Ausrichtung etwas ist, das das bestehende Angebot in Klagenfurt und Kärnten ergänzt und sinnvoll erweitert. Ich wollte zeitgenössische, nicht alltägliche Kultur ermöglichen“, so Liepold-Mosser über die Grundidee des Klagenfurt Festivals. So sind Programmpunkte, die Popkultur und Performances, die man nicht jeden Tag sieht, fixer Bestandteil im Programm des Klagenfurt Festivals.

Verschiedenste Spielstätten

Die täglichen Veranstaltungsangebote verteilen sich auf besondere Orte in ganz Klagenfurt: Bespielt werden als Zentrum des Festivals der Burghof in Klagenfurt, aber auch Hafenstadt, Neuer Platz, Benediktinermarkt, Lakeside Park, Stadttheater Klagenfurt, Domkirche und für eine besondere Produktion auch das Landesgericht Klagenfurt. Die offizielle Eröffnung findet am 22. Mai um 18 Uhr bei freiem Eintritt vor dem Rathaus am Neuen Platz mit Kostproben von Songwriterin MAIJA statt. Am 4. Juni um 20.30 Uhr geht im Burghof das diesjährige Festival mit dem atemberaubenden „Jesús Rubio Gamo – Gran Bolero“ zu Ende. Der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo zeigt eine besondere Inszenierung von Maurice Ravel's „Bolero“ – als extasisches und leidenschaftliches Tanztheater. Auf der Bühne zu sehen sind Mitglieder:innen der slowenischen „En-Knap Group“ und des Zagreb Dance Ensembles.

Ein Gesangsabend in der Domkirche

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Ausgabe des Festivals gibt es am 3. Juni im Dom zu Klagenfurt zu erleben. Liepold-Mosser freut sich, „dass Dompfarrer Peter Allmaier uns wieder eine Kooperation mit der Domkirche ermöglicht. Die junge Pop-Songwriterin „AVEC“ ist mit ihrer Band letztes Jahr bei der Musikmesse (Reeperbahn-Festival) in Hamburg in der Michaelis-Kirche aufgetreten. Wir dachten uns, dass das sehr gut in unseren Dom in Klagenfurt passen würde“, freut sich Liepold-Mosser schon auf diesen Abend. Auf die Zuhörer:innen warten ruhige und melancholische Songs sowie ihr neu erschienenes Album „I feel alone these days“.

KLAGENFURT FESTIVAL

Termin: täglich vom 21. Mai bis 4. Juni 2024 Karten: Ö-Ticket, telefonisch unter 0900 94 96 096 und an allen oeticket-Verkaufstellen „Burghofpass“: ein Ticket für alle Veranstaltungen im Burghof erhältlich

Programm: www.klagenfurtfestival.com

Sonntag, online, 2. Mai 2024

THEMEN DER WOCHE

Musik	Konzert	Portrait
Pfarrleben	Administrator	Einsatz
Museum Laibnig	Abt	Pfarrre Sörg
Museum	St. Paul	
Humor und Glaube		

„Cool, dass es so etwas in Klagenfurt gibt“

Zum vierten Mal findet im heurigen Frühling das Klagenfurt Festival statt. Mit „Endstation Klagenfurt“ haben Harald Schmidt und Claus Peymann ein eigenes Programm dafür zusammengestellt. Die musikalische Bandbreite reicht von Clara Luzia und Avec bis K-Pop. Wir haben mit Bernd Liepold-Mosser, dem künstlerischen Leiter des Festivals, über das diesjährige Programm gesprochen.

Sarah Wetzlmayr • 15. Mai 2024



Gemeinsam mit Harald Schmidt ist Claus Peymann mit „Endstation Klagenfurt“ zu Gast. Foto: David Payer

BÜHNE: Das Klagenfurt Festival findet heuer zum vierten Mal statt. Was habt ihr aus den ersten drei Ausgaben gelernt?

Bernd Liepold-Mosser: Vor vier Jahren bin ich mit dem Anspruch angetreten, meine überregionalen Erfahrungen als Theatermacher und Regisseur in Klagenfurt einzubringen. Mir ging es darum, das kulturelle Angebot um zeitgenössische Positionen zu erweitern und einen popkulturell geprägten Kulturbegriff zu vermitteln. Ich hatte mit eigenen Inszenierungen am Klagenfurt Stadttheater, in denen ich mit Bands wie Naked Lunch, Clara Luzia oder Puzzman zusammengearbeitet habe, die Hoffnung, dass es in Klagenfurt dafür Publikum gibt. Die ersten drei Festival-Ausgaben haben diese Hoffnung eindrucksvoll bestätigt und wir haben das Festival zu einer Institution gemacht und auch die Existenz des Festivals für die Zukunft abgesichert.

Welchen Stellenwert hat Popkultur in Kärnten? Hast du das Gefühl, dass euer Festival diesbezüglich etwas angestoßen hat?

Wenn man den Rückmeldungen vom Publikum glaubt, haben wir hier tatsächlich etwas geschaffen. Die Konzerte von Soap&Skin, Tocotronic, Fiva, Lola Marsh und vielen anderen waren große Erfolge. Besonders stolz bin ich auf Projekte, die Theater mit Popkultur verbinden. Ich meine: das erste Festival mit dem Projekt „wir sind das Volk“ von LAIBACH mit Texten von Heiner Müller zu eröffnen, das war schon eine Ansage. Neben den vielen großen und kleinen Veranstaltungen geht es mir aber auch um so etwas wie eine Arbeit am Kulturbegriff, der in Kärnten noch immer sehr traditionell geprägt ist. Nicht nur für mich, sondern für viele Theatermacher*innen meiner Generation ist die Prägung durch die Popkultur und Literatur weitaus stärker als die durch die sogenannte Klassik. Stolz macht mich auch der Anteil der Frauen, die bei uns im Programm zu finden sind.

Harald Schmidt und Claus Peymann werden ein Programm für das Festival zusammenstellen. Was erwartet das Publikum?

Der Titel „Endstation Klagenfurt“ ist auf jeden Fall schon einmal Weltklasse, oder? Ich kenne Claus Peymann, seit ich das Burgtheater als Leiter des Handke-Archivs Ende der 1990er-Jahre mit Gastspielen von Handke-Strücken nach St. Pölten bringen konnte. Peymann ist ja mit den Großen der Kärntner Literatur eng verbunden: Er war der erste, der Bachmann am Burgtheater inszeniert hat, mit Handke verbindet ihn eine lebenslange Freundschaft, ebenso mit Peter Turrini. Wir hatten Peymann mit Hermann Beil und Therese Affolter vor zwei Jahren mit Bernhards Dramoletten „Claus Peymann kauft sich eine Hose“ etc. auf der Bühne, das war ein beeindruckender Abend und ein schönes Wiederschen, auf das hin Peymann uns zu seiner Geburtstagsparty nach Berlin eingeladen hat. Was wenige wissen ist, dass Harald Schmidt nicht nur mit Peymann ein Kochbuch verfasst hat, sondern auch als junger Schauspielstudent allabendlich in Bochum in Peymanns Inszenierungen gegangen ist, um den damals ebenfalls noch jungen Gert Voss zu bewundern und zuhause

Das Programm ist gespickt mit großen Namen, aber auch mit Geheimtipps. Aus der zweiten Kategorie: Gibt es einen Programmpunkt, den du gerne hervorheben würdest?

Es ist vielleicht kein Geheimtipp, aber es freut mich sehr, dass Verena Altenberger und Mavis Hörbiger mit ihrem feministischen Abend „Den Göttern in die Seele blicken“ nach Klagenfurt kommen. Ich denke, dass sie mit den Texten u.a. von Virginia Despentes das Klagenfurter Publikum schon ein bisschen aufrühren werden. Musikalisch begleitet werden sie von der genialen Clara Frühstück, mit der ich im Herbst sehr erfolgreich für meine Theaterumsetzung von Heimrad Bäckers „nachschrift“ am Wiener Hamakom Theater zusammengearbeitet habe. Clara wird zwei Bösendorfer-Flügel gleichzeitig bearbeiten, das ist schon eine Macht. Sehr interessant finde ich auch die junge türkische Pianistin Büsra Kayıkçı, die gerade im Genre der Neoklassik weltweit reißiert. Zu Gast haben wir heuer auch die südkoreanische ADG7 (Ak Dan Gwang Chil), die K-Pop auf traditionellen Instrumenten spielt und eine schrille und tanzbare Bühnenshow liefern werden.

„Auf Volksfesten und in den Discos am Wörthersee wird ja eifrig getanzt, warum nicht auch bei den Workshops von

Worauf achtest du darüber hinaus bei der Zusammenstellung des Programms?

Ich möchte spannende Projekte nach Klagenfurt bringen und gleichzeitig ein breiteres Publikum ansprechen. Das gelingt natürlich mit großen Namen, aber wir haben gesehen, dass das Publikum, vor allem die Besitzer*innen des Festival-Passes, durchaus auch Neugierde für Ungewöhnliches haben. Das Festival soll eine Mischung aus großen Namen und überraschenden Dingen anbieten und die Sparten Theater, Performance und Musik repräsentieren. Wichtig ist mir auch, dass wir für zwei Wochen einen eigenen Spirit nach Klagenfurt bringen, ein Lebensgefühl, das über das Beschauliche und Provinzielle hinausgeht. Wir haben in der Zwischenzeit in der Branche und überregional einen sehr guten Ruf, unsere Spielstätten und unsere Gastfreundschaft werden vielfach gelobt. Stolz macht mich, wenn jüngere Menschen, die Kärnten verlassen haben, um etwa in Wien oder sonst wo zu studieren oder zu arbeiten, für eine paar Tage zum Festival kommen und sagen: „Cool, dass es so etwas in Klagenfurt gibt“.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit ImpulsTanz?

Ich bin mit Karl Regensburger und Rio Rutzinger sehr kollegial verbunden und bezüglich zeitgenössischem Tanz sehr begeisterungsfähig, vielleicht gerade deshalb, weil ich selbst nicht mit Tanz oder Performance arbeite. ImpulsTanz geht ja heuer erstmals mit den „public moves“ in drei Bundesländer, und da war es eigentlich nur logisch, dass wir hier zusammenarbeiten. Wir rühren fest die Werbetrommel und ich bin gespannt, wie die „public moves“ von der Kärntner Bevölkerung angenommen werden. Auf Volksfesten und in den Discos am Wörthersee wird ja eifrig getanzt, warum nicht auch bei den Workshops von ImpulsTanz. Ergänzend dazu war es mir wichtig, auf unserer Hauptbühne im Burghof spannende Projekte aus der Tanz-Sparte zu zeigen. Wir haben die Alleyne Sisters aus UK mit ihrem beeindruckenden Abend „A nights game“ im Programm, und auch die mitreißende Inszenierung „Gran Bolero“ von Jesus Rubio Gamo, bei der die besten Tänzer*innen von Slowenien und Kroatien auf der Bühne stehen.

Das Programm des Klagenfurt Festivals startet am 21. Mai!

Bühne Magazin, online, 15. Mai 2024





Die besten Veranstaltungen des Klagenfurt Festivals 2024

Größe Namen, große Performances, aber auch leise Töne und stille Bewegungen – das Klagenfurt Festival 2024 lädt vom 21. Mai bis 09. Juni wieder mit Musik, Tanz und Theater nach Klagenfurt am Wörthersee.

Harald Schmidt, Verena Altenberger, Voodoo Jürgens und Ferdinand von Schirach – die Liste der großen Namen ist lang am Klagenfurt Festival 2024. Intendant Bernd Lepold-Moser und sein Team haben es auch heuer wieder geschafft, von 21. Mai bis 09. Juni die **Prominenz aus Musik, Tanz und Theater nach Klagenfurt** zu bringen.

Ob scharfzüngiger Dialog über Gott und die Welt, ausschweifender Konzertabend, interaktive Wanderperformance oder zeitgenössische Tanzperformance – auch in seiner vierten Auflage besticht das Klagenfurt Festival durch weithinende Kontraste im fruchtbaren Spannungsfeld zwischen Mainstream und Underground.

Welche Termine ihr am Klagenfurt Festival 2024 auf keinen Fall versäumen solltet, findet ihr hier.

Eröffnung mit MAIJA

22. Mai, 18.00 Uhr | Neuer Platz

Am 22. Mai wird das Klagenfurt Festival 2024 offiziell am Neuen Platz eröffnet. Nach einleitenden Worten zur heutigen Festivalaktion sorgt die **österreichische Sänger-Songwriterin MAIJA** aka. Marlies Jaglich mit feinfühligem Gesang als Eröffnungs-Act für **Gänsehautmomente**. Ihre Songs, die hinter die Kulissen der oberflächlichen Repräsentationen blicken, werfen Fragen auf und loten den aktuellen Zeitgeist feinfühlig aus.

Als zweiter Teil der Eröffnung folgt danach die Performance „Bonds“, der einzigartigen britische Tanz-Company „Allypne Dance Bund“ um einen renommierten „Classicus“ entwickelt sich eine Erzählung über menschliche Beziehungen und die Dynamik von Synergien, die das Publikum auf eine Übergangsreise von Interaktion und Unabhängigkeit mitnimmt.



Verena Altenberger, Mavie Hörbiger, Clara Frühstück: Den Göttern in die Seele blicken

23. Mai, 20.30 Uhr | Burghof

In einer Lesung mit **Texten über Frauen**, die sich den ihnen auferlegten **Bullen widersetzen**, rechnen die Schauspielerinnen Verena Altenberger und Mavie Hörbiger mit den Ungeheuern aus ihrem Leben ab – und wagen den Widerstand.

Neben Ingeborg Bachmanns „Urdine geht“ widmen sie sich dabei auch Fragmenten aus dem „Ring der Nibelungen“ und Texten der französischen Autorin und Filmemacherin Virginie Despentes, die ein Plädoyer für **Selbstbestimmung** und das Recht sind, lieber King Kong als Kate Moss zu sein.

Begleitet wird die Lesung von der österreichischen **Pianistin Clara Frühstück**. Für die Performance stehen zwei Klaviere zur Verfügung. Ein strahlender Konzertflügel und ein mit Nägeln und Gummi präpariertes Klavier, dunkel, klein, kaputt, düster. Ein Kontrast, der die Grenzen zwischen Erhabenheit und Zerbrechlichkeit verschwimmen lässt.

Tickets für die Veranstaltung gibt es [hier](#).



Flying Opera & Enknap-Grpoup: Being Hamlet

24. Mai, 16.00 bzw. 22.00 Uhr | Lakeside Park

In seiner zeitgemäßen Inszenierung des Hamlet geht Festivalintendant und Regisseur Bernd Lepold-Moser völlig neue Wege. Inmitten einer **360° Video-Wall** gerät das Publikum, umringt von den Figuren, selbst in die Mitte des Geschehens und erleben das Schicksal des unglücklichen dänischen Prinzen direkt und hautnah.

Weniger als Theater, eher als Film treten die Figuren unmittelbar und spannend im virtuellen Raum auf und reflektieren gleichzeitig neueste technische Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Theater und die Kunst an sich. Begleitet wird die VR-Film-Präsentation durch die **Foto- und Videoausstellung „threshold“** von Fotokünstlerin **Patrick Topitzsch**.

Für diese Veranstaltung gibt es [Eintritt](#).

Claus Peymann & Harald Schmidt: Endstation Klagenfurt

25. Mai, 20.30 Uhr | Burghof

Der ehemalige Burghoftheaterdirektor und Theater-Altmeister Claus Peymann trifft sich mit Schauspieler und Entertainer-Legende Harald Schmidt zum Plausch. Gemeinsam sprechen sie über Gott und die Welt. Aber auch über Kunst und Politik, Österreich und Kärnten sowie den Sinn von Theater in finsternen Zeiten.

„Endstation Klagenfurt“, unter diesem Titel nehmen die beiden Giganten die **Theater- und Fernsehwelt mit scharfzüngigen Kommentaren** und treffenden Analysen unsere Gegenwart auseinander. Und wie sollte es angesichts dieser beiden herausragenden Charaktere anders sein: geschont wird dabei niemand.

Tickets für „Endstation Klagenfurt“ gibt es [hier](#).



Neuer Austropop: Voodoo Jürgens & der Nino aus Wien

25. Mai bzw. 01. Juni, jeweils 20.00 Uhr | Burghof

Am 25. Mai kommt mit Voodoo Jürgens und seiner Ansa Pianier einer der größten Acts, die Österreich zu bieten hat, nach Klagenfurt. Mit Songs wie „Heute grab ma Tote aus“, „Angel haumi“ oder „Jedenkies“ hat der verschmitzte Wiener Striz nichts weniger, als eine **neue Art des Austropop** eingeleitet.

Auf denselben Wellen, wenn auch etwas leiser, surft der Nino aus Wien dahin, der am 01. Juni in Klagenfurt zu Gast sein wird. Seit gut 15 Jahren würdelt er die heimische Musikszene von innen auf mit seinen quatschigen Liedern. Davon singt er über die Kuriositäten des Alltags ebenso wie über Hoffnung, Freundschaft und Liebe. Einer der ganz großen Songwriter des Landes!

Tickets für Voodoo Jürgens gibt es [hier](#), für den Nino aus Wien [hier](#).



Ferdinand von Schirach: Regen

27. Mai, 19.00 Uhr | Stadttheater Klagenfurt

Ferdinand von Schirach ist zweifellos eine der erfolgreichsten Figuren im deutschsprachigen Literaturbetrieb. Seine Romane, Erzählungen und Theaterstücke wurden in 40 Ländern veröffentlicht und viele seiner Stücke wurden für Kino und TV verfilmt. Sein Werk ist geprägt von seinen Erfahrungen als Jurist und so zwingt der scharfe Beobachter seine Leser immer wieder, die **Frage nach Ethik und Moral** für sich selbst zu beantworten.

In seinem neuen Bühnenstück „Regen“ steht Ferdinand von Schirach erstmals selbst als Schauspieler auf der Bühne. Erlang der Grauzone zwischen Bühnenfigur und Autor entzinkt von Schirach darin einen Monolog über die Würde des Menschen, die Einsamkeit, die Liebe, den Verlust und das Scheitern.

Tickets für „Regen“ gibt es [hier](#).



Walking Concerts

24. bzw. 31. Mai, jeweils 11.00 Uhr | Benediktinermarkt

Mit dem „Walking Concerts“ etabliert das Klagenfurt Festival heuer ein neues, interaktives Format, bei dem die Grenzen zwischen Bühne und Zuhörer vollends aufgelöst werden. Vom Benediktinermarkt aus nehmen zwei Acts ihr Publikum mit auf einen **musikalisch-performativen Spaziergang** durch die Klagenfurter Innenstadt.

Den Anfang für die Wanderkonzerte im öffentlichen Raum macht am 24. Mai die kärntnerisch-britische Performerin **Alicia Edelweis**, in deren Musik sich Poesie, Pop und ein Bekenntnis zum Seltensamen mit der Lust an unbedingter Eigenständigkeit paaren. Am 31. Mai lädt hingegen die Musikerin und Regisseurin **Anna Habo** mit einer künstlerischen Performance zum musikalischen Flanieren.

Hier geht es zu den Tickets für die „Walking Concerts“ mit **Alicia Edelweis** und **Anna Habo**.



Philipp Hochmaier: Der Prozess

2018 musste er noch für den erkrankten Tobias Moretti einspringen, 2024 ist er die erste Wahl für den Jedermann bei den Salzburger Festspielen. Den Text hat er ja intuitiv, denn gemeinsam mit der Elektrohand Cottes inszeniert er in Eigenregie herausragende Stücke der deutschsprachigen Theaterliteratur. Eigenwillig, gewaltig, unvergesslich.

Mit seinen Programmen „Jedermann Reloaded“ und „Schiller Rave“ und „Werther“ bringt Hochmaier heuer **Kafka anlässlich seines 100. Todestages** auf die Bühne – und das gleich doppelt: Mit „Amerika“ inszeniert er am 02. Juni im Burghof den amerikanischen Trübsal-Balletts am 02. Juni führt Hochmaier mit der Inszenierung von „Der Prozess“ sein Publikum vor Gericht – inhaltlich, aber auch wortreich im Verhandlungssaal des Landesgerichts Klagenfurt.

Hier geht es zu den Tickets für „Der Prozess“ (01. Juni) und „Amerika“ (02. Juni).



Jesús Rubio Gamo – Gran Bolero

04. Juni, 20.30 Uhr | Burghof

Seinen fulminanten Abschluss findet das Klagenfurt Festival 2024 mit der energiegeladene Performance „Bolero“ des spanischen Choreografen Jesús Rubio Gamo. Mitglieder der **slowenischen Enknap-group** und des **Zagreb Dance Ensemble** sorgen dabei für eine prägeloknte Zelebration von Körper, Erwartung, Zeit und Raum.

Von Wiederholung zu Wiederholung schrauben sich die Darsteller in den magnetischen Rhythmus des Werks ein und strengen sich so vom klassischen Bewegungsrepertoire immer weiter in das spektakuläre und ekstatische Repertoire zeitgenössischer Performance. Ein fabelhafter Beweis für die Kraft von Tanz und Musik!

Tickets für „Bolero“ gibt es [hier](#).



Und der Lindwurm schaut zu...

Vom 21. Mai bis 09. Juni wird Klagenfurt wieder zur Bühne – und zwar im wahren Sinne des Wortes! Denn neben dem Burghof werden auch das Landesgericht Klagenfurt, der Lakeside Park oder der öffentliche Raum zur künstlerischen Begegnungszone im Schnittpunkt zwischen Musik, Tanz und Theater. Eröffnet wird auch heuer am Neuen Platz. Unter feinem Himmel und den wohlwollenden Blicken des Lindwurms.



Kärnten Offizielles Tourismusportal Kontakt Tipps deutsch Suche

Unterkünfte Reiseziele Sehenswertes Aktivitäten Service

Buchen Erlebnisse Wetter Frage Merkliste

booking&more EUR Anmelden / Registrieren



Klagenfurt Festival

Burghof, Eingang Domgasse, Klagenfurt am Wörthersee

TOF Event
DI, 20
Mai, 2025
Weitere Termine

Veranstaltung Ihrem Kalender hinzufügen

Es ist unbestritten, dass Klagenfurt weit über die Grenzen hinaus den Ruf einer lebenswerten Stadt mit hoher Lebensqualität, außergewöhnlicher Lage und charmanter Ausstrahlung hat. Das neu gegründete Festival soll dazu beitragen, dass es nicht allzu beschaulich bleibt. In diesem Sinn versteht sich das Festival auch als eine Art "Wake up"-Call, um nicht im selbstgenügsamen Dornröschen-Schlaf zu versinken. Das Festival soll Klagenfurt als dynamische, weltoffene, innovative Stadt erlebbar machen und mittelfristig als Stadt des modernen und zeitgenössischen Kulturlebens auf die europäische Landkarte bringen.

kaernten.at, Mai 2024

VERSICHERN VORSORGEN SERVICE DIE KLV

KLAGENFURT FESTIVAL X KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG

Home / Blog Übersicht / Wir sind Offizieller Versicherer des Klagenfurt Festival 2024! [Gewinnspiel]

Wir sind Offizieller Versicherer des Klagenfurt Festival 2024! [Gewinnspiel]

29. Mai 2024

Bereits zum vierten Mal bringt das Klagenfurt Festival große Künstler:innen aus Theater, Musik und Performances mitten in die Klagenfurter Innenstadt, und wir sind mit dabei!

Vielfältiger denn je gestaltet sich das diesjährige Programm, denn Intendant Bernd Liepold-Mosser bringt sowohl lokale als auch internationale Akteure auf die Bühne. Eröffnet wurde das Festival am 21. Mai in Hafenstadt Klagenfurt mit der neuen Show von Kabarettist und Moderator Christian Hölbling mit seiner schlagfertigen Side-Kick Maria Weichsmüller aus Köln. Für die Aufwärmrunde des Klagenfurt Festivals wurden Talk-Gäste geladen, die ausgezeichnete Tänzerin und Choreografin Anna Hein und der Begründer der Klassik-Rebellen „Symphoniacs“ Andy Lutschoung. Musikalisch Unterstützt wurden Sie von Studierende der Gustav-Mahler-Privatuniversität.

Die darauffolgenden Tage sind vollgepackt mit grandiosen Acts wie Maiija, Harald Schmidt, Voodoo Jürgens und die Ansa Panier, Cari Cari, der Nino aus Wien und die Auswienband, und vielen weiteren. Als krönender Abschluss der Festivalreihe tritt am 4. Juni der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo mit einem Tanztheater im Burghof auf.

Jürgen Hartinger, Vorstandsdirektor KLV: „Als Partner und Offizieller Versicherer freuen wir uns sehr so viele einzigartige und belebende Veranstaltungen mitten in Klagenfurt zu haben. Das ganz besondere für uns ist auch, dass die meisten Veranstaltungen gleich um die Ecke von unserer KLV Zentrale sind. Wir freuen uns drauf!“

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Klagenfurt Festival 2024! Weitere Informationen, Tickets und alle Termine finden Sie unter <https://www.klagenfurtfestival.com/>

Übrigens: Wir verlosen als Partner und Offizieller Versicherer über ein Facebook-Gewinnspiel 2 Tickets für die Veranstaltung „DER NINO AUS WIEN UND DIE AUSWIENBAND“ am 1. Juni 2024 um 20:30 Uhr. Die Teilnahme ist mit einem Kommentar unter dem Posting möglich.

klv.at, 29. Mai 2024



FM4 Termine

Alle | Musik | DJs | Sport | Bühne

Alle heute + morgen

Suchbegriff

Erweitere

Alle Regionen

Klagenfurt Festival 2024

Vom 22. Mai bis 4. Juni kommen mit dem „Klagenfurt Festival“ wieder Stars der Kulturszene nach Klagenfurt. Zum Haupt-Veranstaltungsort Burghof kommen diesmal Benediktinermarkt, Stadttheater, Dom, Lakesidepark und der Landhaushof hinzu – auf der Bühne im Landhaushof wird es im Rahmen einer Kooperation mit „ImPulsTanz“ eine Programmschiene mit dem Titel „Public Moves“ geben. Mit Maiija alias Marilies Jagsch, Alleyne Sisters, Cari Cari, Der Nino Aus Wien u.v.a.

Das Festival zeigt ein Programm auf hohem Niveau und kombiniert Musik, Performance mit Theater. An insgesamt sechs Spielorten in Klagenfurt.

Eröffnet wird am 22. Mai mit der Singer-Songwriterin Marilies Jagsch und den britischen Tanz-Stars Alleyne Sisters auf dem Neuen Platz.

Danach gibt es rund zwei Wochen ein facettenreiches Programm mit u.a. Verena Altenberger und Mavie Hörbiger, den Klassik-Rebellen Symphoniacs, Claus Peymann und Harald Schmidt, Voodoo Jürgens, Cari Cari, Nino aus Wien. Auch Philipp Hochmair kommt mit zwei Kafka-Performances nach Klagenfurt, ehe er in Salzburg die Jedermann-Bühne betritt. Ein besonderes Highlight wird auch ein Abend mit Ferdinand von Schirach im Stadttheater.

Ebenso im Programm: Der spanische Choreograf Jesús Rubio Gamo hat mit seiner Inszenierung von Ravels „Bolero“ ein faszinierendes Tanztheater geschaffen. Ruhige und melancholische Songs, die in die Tiefe gehen, sind das Markenzeichen von AVEC. Anna Mabo ist ebenfalls dabei und zählt mittlerweile zu den schillerndsten Persönlichkeiten einer neuen Liedermacher:innengeneration.

Ein musikalisches Schauermärchen zeigen Nakedlunch-Mastermind Oliver Welter und Regisseur Bernd Liepold-Mosser mit dem Theaterstück Sandmann. Die Musik von Alicia Edelweiss könnte man versuchen, als Chamber Pop oder Freak Folk zu beschreiben, würde damit aber deren Poesie, Unbekümmertheit, Wildheit, Humor, Tiefe, Schräge und Schönheit nicht gerecht werden.

Ein ganz besonderes Musikereignis ergibt sich durch das Aufeinandertreffen des Kärntner Bassist Lukas Kranzelbinder und der Musik von Danyël Waro: Danyël Waro ist der wichtigste musikalische Botschafter seiner Heimat La Réunion. Lukas Kranzelbinder ist einer der wichtigsten Vertreter der österreichischen Jazzszene. Mit ihrer Mischung aus hypnotischen Grooves und mitreißenden Melodien gelang es der Gruppe schon früh, auf die wichtigsten internationalen Festivals eingeladen zu werden.

22. Mai bis 6. Juni 2024

termine.orf.at/fm4, Mai 2024

MeinBezirk.at

Bezirk auswählen Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs

Themen Klagenfurt Festival GmbH

Klagenfurt Festival GmbH

Beiträge zum Thema Klagenfurt Festival GmbH



Klagenfurt Festival 24

Bernd Liepold-Mosser als Intendant wiederbestellt

Das Klagenfurt Festival geht 2024 wieder unter der Intendanz von Bernd Liepold-Mosser über die Bühne. Kritik kam postwendend von der freien Szene vom Theater Zambrano, KLAGENFURT. Auch in der vierten Saison wird Bernd Liepold-Mosser das Klagenfurt Festival intendieren. Im Sommer wurde der...

Kärnten Klagenfurt Mag. Stephan Fugger



Kultur Klagenfurt

Festival für eine zukunftsorientierte Stadt

Premiere im Mai: das „Klagenfurt Festival“! KLAGENFURT (ch). „Modernisierung, Innovation, Diversität und nicht zuletzt Urbanität sind die inhaltlichen Leitbegriffe des Programms, das Klagenfurt als zukunftsorientierte Stadt auch über die Landesgrenzen hinaus präsentieren soll“, beschreibt Bernd Liepold-Mosser...

Kärnten Klagenfurt Christian Lehner



Klagenfurt-Festival

Klagenfurt-Festival will neugierig auf Neues machen

Der Klagenfurter Bernd Liepold-Mosser leitet das „Klagenfurt Festival“ und hatte zumindest zu Beginn seiner Arbeit mit Kritik aus der freien Szene zu kämpfen. KLAGENFURT (ch). Im April hat die Stadt Klagenfurt gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem Tourismusverband Klagenfurt das „Klagenfurt...

Kärnten Klagenfurt Christian Lehner



Kulturpolitik Kärnten 2019

Klagenfurter Festival GmbH – Ein Jour Fixe der IG KIKK

„Klagenfurter Festival GmbH“ nennt sich eine, von der Stadt Klagenfurt, gemeinsam mit dem Land Kärnten, gegründete Firma, die inhaltlich eine Art Dachorganisation sein will, um größere und große Veranstaltungen mit Festivalcharakter in der Landeshauptstadt zu organisieren. Festivalerfahrungen...

Kärnten Klagenfurt Christine Trapp

meinbezirk.at, Mai 2024





Claus Peymann und Harald Schmidt stehen im Burghof gemeinsam auf der Bühne.

Rock, Pop, Klassik, Tanz und Theater Hochkarätige Acts am Klagenfurt Festival 2024

Die vierte Ausgabe des Klagenfurt Festivals lädt von 22. Mai bis 4. Juni wieder zum Staunen in die Landeshauptstadt. Auf dem Programm stehen große Namen wie Claus Peymann und Harald Schmidt, Voodoo Jürgens oder Ferdinand von Schirach. Dem Kulturschaffen abseits des Mainstreams wird unter anderem mit Virtual Reality Theater und zwei Walking Concerts Raum gegeben.



Vom 22. Mai bis zum 4. Juni geht in der Landeshauptstadt bereits zum vierten Mal das Klagenfurt Festival über die Bühne – oder besser gesagt: über die Bühnen. Die Locations sind auch heuer wieder über die gesamte Stadt verteilt und so gibt es nicht nur im Burghof, sondern auch im Lakeside Park, am Benediktinermarkt und sogar im Landesgericht Klagenfurt wieder vierzehn Tage lang Musik, Tanz und Theater auf höchstem Niveau zu erleben. Denn Intendant Bernd Liepold-Mosser und sein Team haben es einmal mehr geschafft, ein Line-Up der Sonderklasse nach Klagenfurt zu holen.



Das Klagenfurt Festival holt heuer wieder große Namen und zeitgenössische Acts in die Landeshauptstadt.

Das Klagenfurt Festival holt heuer wieder große Namen und zeitgenössische Acts in die Landeshauptstadt.

Große Namen in Klagenfurt

Inhaltlich setzt das Festival seine bewährte Linie mit einem Mix aus verschiedenen Kunstrichtungen fort. So darf sich das Publikum auch in der Ausgabe 2024 auf Rock, Pop, Klassik sowie Tanz- und Theater-Performances freuen. Als musikalische Highlights der heimischen Szene sind etwa die beiden Musiker Voodoo Jürgens und der Nino aus Wien zu nennen, die den Austropop in den letzten zehn Jahren wesentlich weiterentwickelt haben. Im Bereich Theater steht unter anderem ein Gespräch über Gott und die Welt zwischen Claus Peymann und Harald Schmidt sowie Ferdinand von Schirachs neuestes Stück „Regen“ auf dem Programm, für das der Starautor exklusiv nach Klagenfurt kommt und auch als Schauspieler auf der Bühne stehen wird. Auch der Publikumsliebling Philipp Hochmair kommt erneut nach Klagenfurt und legt mit den Inszenierungen von Der Prozess und Amerika von Franz Kafka gleich zwei mitreißende Performances hin.



Singer-Songwriterin und Multi-Instrumentalistin Alicia Edelweiss gibt das erste Walking Concert in der Klagenfurter Innenstadt.

Abseits des Mainstreams

Wesentliches Merkmal des Klagenfurt Festivals ist es, neben großen Namen auch kulturellen Nischen Platz einzuräumen. So stellt das Virtual Reality Theater Being Hamlet die Zuschauer selbst in die Mitte des Geschehens und erkundet durch 360-Grad Aufnahmen völlig neue Formen der Theaterinszenierung. Spannend ist auch die interdisziplinäre Performance der türkischen Pianistin und Sound Designerin Büğra Kayıkçı. Im Tanzbereich sind am Festival die Performances Bonded von Alleyne Dance oder Gran Bolero des spanischen Choreographen Jesús Rublo Gambo zu erleben. Mit zwei Walking Concerts gibt es heuer auch ein völlig neuartiges Format zu erleben: die kärntnerisch-britische Performerin Alicia Edelweiss und die Liedermacherin Anna Mabo geben am Benediktinermarkt je ein Konzert im öffentlichen Raum. Das Publikum erhält dafür Funkkopfhörer und folgt den Künstlerinnen auf einem musikalischen Spaziergang durch die Klagenfurter Innenstadt.

Klagenfurt Festival 2024

verschiedene Locations in Klagenfurt
22. Mai bis zum 4. Juni 2024, verschiedene Beginnzeiten

Alle Termine, Infos und Tickets:

Weitere Infos



NEWS EVENTS KLAGENFURT

„Klagenfurt Festival 2024“ – jetzt Karten sichern

Das vierte „Klagenfurt Festival“ findet heuer vom 22. Mai bis zum 4. Juni statt. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Bereits zum vierten Mal geht das „Klagenfurt Festival“, das von der Stadt Klagenfurt, vom Land Kärnten und dem Tourismusverband initiiert wurde, über die Bühne. Ein anspruchsvolles und sehr vielseitiges Programm erwartet die neugierigen Besucher auch heuer.

Die Vorfreude ist nicht nur bei den Klagenfurter*innen groß, die Kulturveranstaltung zieht auch Gäste aus ganz Österreich und dem Alpen-Adria-Raum nach Klagenfurt. Die Veranstaltungsorte haben sich vom Burghof ausgehend um den Benediktinermarkt, das Stadttheater, den Dom, den Lakesidepark und den Landhaushof erweitert.

Die Singer-Songwriterin Marilies Jagsch und die britischen Tanz-Stars „Alleyne Sisters“ eröffnen den Veranstaltungsreigen am 22. Mai auf dem Neuen Platz.

Ein kleiner Auszug aus den Programmhightlights:

Verena Altenberger und Mavie Hörbiger, die Klassik-Rebellen „Symphoniacs“, Claus Peymann und Harald Schmidt, Voodoo Jürgens, Carl Carl, Nino aus Wien uvm. Zwei Kafka-Performances hat Philipp Hochmair im Gepäck und als besonderes Highlight gilt der Abend mit Ferdinand von Schirach im Stadttheater.

Das Programm im Detail findet sich unter www.klagenfurtfestival.com/programm/







 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND  KÄRNTEN
Kultur

STADT
THEATER
KLAGENFURT

